Montags den 26. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

AVERTISSEMENT.

Das Königl. Domainenamt Oppeln soll auf 18 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1824. bis dahin 1842. entweder im Ganzen oder in einzelnen Abtheilungen auf dem Wege der Licitation an den Bestbiethenden verpachtet werden.

Zu dem Amte gehören folgende Realitäten:

1. Die Vorwerke:

a. Groschowitz mit	859	Morgen	64	□R.	Acker
	1	—	57	—	Garten
	152	—	140	—	Wiesen

2 — 168 — Hof und Baustellen
7 — 117 — Unland.

524 Morgen 6 □R.

b. Neudorf mit 530 Morgen 83 □R. Acker
1 — 145 — Garten
142 — 97 — Wiesen
64 — 103 — Hutung
20 — 89 — Teichland
3 — 163 — Hof und Baustellen
28 — 48 — Unland.

792 Morgen 8 □R.

c. Oberschale mit 150 Morgen 143 □R. Acker
112 □R. Garten
79 — 145 □R. Wiesen
25 — 76 □R. Hutung
8 — 6 □R. Gewässer
2 — 128 □R. Hof und Baustellen.
11 — 7 □R. Unland.

278 Morgen 77 □R.

d. Paschеke mit 69 Morgen 72 □R. Acker
30 — 26 □R. Garten
39 — 20 — Wiesen
7 — 38 — Hutung
101 — Baustellen
3 — 94 — Unland

149 Morgen 171 □R.

e. Sackran mit 584 Morgen 16 □R. Acker
5 — 41 □R. Garten
164 — 176 — Wiesen
86 — 69 — Hutung
5 — 52 — Hof und Baustellen
18 — 64 — Unland

864 Morgen 58 □R.

f. Sowada mit 730 Morgen □R. Acker
3 — 104 — Garten
145 — — — Wiesen
116 — 19 — Hutung

4 — 31 — Fischhälter
1864 — 57 — Teichländereyen, incl. der dabey befindlichen Gräserey, Hutung, Dämme und Unland.
2 — 161 — Hof und Baustellen.
57 — 143 — Unland

2923 Morgen 155 □R.

g. Szczepanowitz 518 Morgen 89 □R. Acker
6 — 88 — Garten
114 — 85 — Wiesen
49 — 61 — Hutung
492 — 155 — Teichländereyen
3 — 120 — Hof und Baustellen
33 — 162 — Unland

1219 Morgen 40 □R.

h. Wienow mit 551 Morgen 62 □R. Acker
26 — 151 — Garten
100 — 159 — Hutung
156 — 63 — Wiesen
3 — 165 — Torfstich
170 — Mergelgrube.
34 — 97 — Teiche
3 — 148 — Hof und Baustellen
25 — 125 — Unland.

904 Morgen 60 □R.

2) Die Brau und Brandtweinbrennerey zu Schloß Oppeln mit dem Verlags-Recht auf die zwangspflichtigen Krüge und Kretschams.

3) Die unbeständigen Geldzinsen im Amts-Bezirk.

4. Die Wirthschafts Spann- und Handdienste der Amts-Einsaßen.

5) Die Natural-Zinsen mit

136 Scheffel	12 Metzen	Weitzen	)
875 —	3 —	Roggen	)
19 —	, —	Gerste	)
1178 —	11 —	Hafer	) Breslauer Maas.
, —	8 —	Hierse	)
1 —	, —	Heide	)
48 —	, —	Gemenge	)

210 Schock 45 Stück Stroh=Seile.

6) Die kleinen Pachtstücke, als: wilde Fischerey, wildes Obst rc.

7) Die Natural=Feldzehnten von den Aeckern einiger Bürger in Oppeln und mehreren Amtsgemeinden.

8) Die Brettschneidemühle zu Leobschütz.

9) Die Ziegeley bey Sczepanowitz.

10) Die Kalkbrennerey zu Tarnow.

11) Die beyden Amts Oder=Mühlen in Oppeln.

Bey der Verpachtung im Einzelnen werden der

1sten Separat=Pacht:

1) Die Vorwerke Pascheke und Oberschale.
2) Die Brau= und Brennerey in Oppeln.
3) Das sämmtliche Zinsgetreide der

2ten Separat=Pacht:

1) Die Vorwerke Sczepanowitz und Wienow, nebst den dahin gehörenden Teichen.
2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
3) Die Ziegeley bey Sczepanowitz der

3ten Separat=Pacht:

1) Die Vorwerke Sackrau und Sowada, nebst den dahin gehörenden Teichen.
2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amts=Gemeinden.
3) Die Brettmühle zu Luboschütz,

Der 4te Separat Pacht:

1) Die Vorwerke Groschowitz und Neudorf.
2) Die Dienste der zu diesen Vorwerken verpflichteten Amtsgemeinden.
3) Die Kalkbrennerey zu Tarnow.

Der 5te Separat=Pacht

Die beyden Amts=Odermühlen zu Oppeln (deren Verpachtung jedoch nur auf 1 Jahr geschieht.)

zugelegt, und bleiben bey der Verpachtung im Einzelnen, die ad 3, 6. und 7 genannten Realitäten ausgeschlossen.

Bey der Pacht ad 1. werden die Gebothe alternative auf die sämmtlichen dort benannten Realitäten und auf solche, jedoch mit Ausschluß eines Theils des Vorwerks Paschecke, welche in den Bedingungen näher angegeben werden soll, angenommen. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung, sowohl im Ganzen als im Einzelnen ist auf den 5. May c Vormittags um 9 Uhr bis Abend um 6 Uhr in dem Sessionszimmer der unterzeichneten rc. Regierung vor den dazu ernannten Commissarien anberaumt, und werden die Pachtlustigen eingeladen, in dem Termine zu

erschei-

erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, jedoch müssen sich solche über ihre Qualification vor dem Termine bey den Commissarien ausweisen. Die Pachtbedingungen, in welchen zugleich die zur Sicherheit des Geboths auf jede einzelne Pacht zu bestellende baare Caution angegeben ist, können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden; auch ist der zeitherige Pächter angewiesen, den Pachtlustigen die Realitäten auf Verlangen anzeigen zu lassen. Oppeln den 3ten April 1824. g.)

Königl. Preuß Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 12ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Banquier Salice zu Breslau das in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Sprottauer Kreise belegne, dem Grafen Jean v. Haßlinger gehörige Gut Nieder-Giesmannsdorf, welches nach der von der Glogau Saganschen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen Taxe a 5 pro Cent auf 22973 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 19631 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, gemeinschaftlich mit denen in dieser Taxe nicht begriffenen ohne Consens der Real-Gläubiger reluirten Dienste der Guts-Einsaßen in via exekutionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath v. Pförtner auf den 29sten Juli c.,
den 28sten October c.
und den 27sten Januar 1825.
angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Hoffiscal Dehmel und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Schmiedeberg den 14ten April 1824. Das allhier sub No. 351. belegene brauberechtigte ganz massive und mit einer Roßmangel versehene 66 Magdeburger Morgen und 47 □R. Acker, Wiesen- und Waldland umfassende, laut gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 5022 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzte Hartmannsche Vorwerk, wird zur Befriedigung der Gläubiger hierdurch öffentlich feilgebothen. Das Wirthschaft- und Mangel-Inventarium, welches besonders auf 320 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden und ohnentgeltlich übergeben wird, enthält unter andern 2 Pferde und 7 St. Rindvieh. Hiezu stehen die Biethungs-Termine auf
den 11ten Juni,

den

den 11ten August,
den 14ten October 1824. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige eigeladen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erhält der Meistbiethende den Zuschlag. Sollte in der Zwischenzeit ein so annehmliches Geboth eingehen, daß die Real-Gläubiger und die Erben in den Zuschlag willigen können, so kann das Gut wie es steht mit der zu hoffenden Erndte auch vor dem letzten Termine zugeschlagen werden. Die Taxe dieses Grundstücks hängt auf dem hiesigen Rathhause aus und kann dort auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 31sten März 1824. Das sub No. 133. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich unterm 4ten Februar d. J. auf 115 Rthlr. Courant gewürdigte Auenhaus wird öffentlich verkauft und der Biethungs-Termin auf
den 25sten Juni d. J.
in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine unter dem Bemerken aufgefordert, daß die Bedingungen in Termino regulirt werden sollen und der Pluslicitant unter Genehmigung der Nachlaß-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Bunzlau den 31sten März 1824. Auf den Antrag des Besitzers und der Realgläubiger soll das sub No. 37. zu Thiergarthen belegene Görnersche Freyhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 2ten Juli 1824. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarthen unterm 13. März 1824. auf 267 Rthl. detaxirt worden, und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten oder beym unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarthen.
Franke, Justit.

*) Bunzlau den 9. März 1824. Das vor dem Oberthor hieselbst belegene Cattundrucker Nannichsche Wohnhaus sub No. 258. nach dem Materialwerthe auf 579 Rthlr. 11 sgr. 1 pf. und nach dem Ertragswerthe auf 360 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 30sten Juni 1824 Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladet

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sagan den 13ten April 1824. Die zu Wolfsdorf hiesigen Creises sub No. 11. belegene, den Schmidtschen Erben zugehörige Gärtnernahrung, abgeschätzt auf 160 Rthl. 1 sgr. 3 pf. soll Theilungshalber in Termino den 3ten Juli dieses Jahres früh 10 Uhr auf dem Herzogl. Schloße hieselbst an den Meistbiethenden

ver-

verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden können.

Herzogl. Sagansches Rent-Cammer-Justizamt.

Dohm Breslau den 7ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die unter dessen Jurisdiction auf dem Hinterdohm hierselbst sub No. 13. und 14., so wie die unter der Jurisdiction des hiesigen Königl. Dohm Capitular Vogteyamtes sub No. 4. auf dem Hinterdohm an der Oder gelegenen dem Tischlermeister Georg Haase gehörigen Erbstellen, wovon die gerichtliche Taxe a 5 pro Cent auf 10760 Rthl. ausgefallen ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hierzu drei Licitations-Termine auf den 20sten Mai c., den 20sten Juli c. und den 23sten September, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um — Uhr in hiesiger Gerichtsstelle auf dem Dohm vor dem Commissario Herrn Rath Rohrscheid zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser drey Erbstellen ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die specielle Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Amts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 25sten Februar 1824. Die Gottfried Wincklersche Freigärtnerstelle No. 2. zu Benkwitz, welche auf 495 Rthl. 14 sgr. Courant abgeschätzt, soll den 18ten Mai d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr in loco Benckwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Urban Benckwitzer Gerichtsamt.

Breslau den 11ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft die Subhastation des im Fürstenthum Münsterberg und dessen Frankensteiner Creise gelegenen Rittergutes Niclasdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1813. nach der invidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 18467 Rthl. 5 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 25sten künftigen Monats angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten März 1824. und den 25sten Juny 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Berglus im Parthenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Kletke,

Mor-

Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Producition der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Guhrau den 28sten Februar 1824. Die Colonistestube No. 54. zu Gimmel, taxirt auf 71 Rthl. 10 sgr. soll auf den Antrag eines Besitzers Christian Helder in Termino den 18ten Mai c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gimmel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 24. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	$147\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$115\frac{2}{3}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	151	—	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	6 $22\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$88\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	153
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	$102\frac{5}{6}$	—	Stadt Obligations - - -	—	104
Augsburg - - - - 2 M.	$103\frac{1}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	90	—
Wien in 20 Xr. - - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	103	—
detto - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	$42\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - - a Vista	—	99	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$102\frac{7}{12}$	—
detto - - - - - - 2 M.	—	$98\frac{1}{3}$	— — 500 —	103	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$	Posner Pfandbr. - - - -	89	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 24. April 1824.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	11	4		28	6		18	6		15	5

Beylage

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. April 1824.

Zu verkaufen.

Breslau den 13ten Januar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der verehl. Schuhmacher Tilß das der Caroline verehl. Geppert zugehörige Haus No. 382. auf dem Burgfelde gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4640 Rthl. und, zu 6 pro Cent auf 3833 Rthl 10 sgr., nach dem Materialwerth, mit dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent gerechnet, im Durchschnitt aber auf 4439 Rthl. 3 sgr. sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtigens Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April und den 25sten Juny, besonders aber in den letzten und peremtorischen Termine den 27sten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Bauerwitz den 28sten October 1823. Die dem Bürger Anton Hortscht gehörige Possession in Bauerwitz, bestehend aus dem am Marktplatze belegenen im Hypothekenbuche unter der No. 65. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäuden, Scheuer, so wie aus einer Viertelhube Acker, zwey Wiesen und einem Garten, die am 13ten September c. mit Einschluß der insbesondere auf 1015 Rthl. 15 sgr. geschätzten Gebäude auf 2121 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden, wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden feilgestellt und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 26sten Januar, 27sten März, besonders aber auf den 26sten May 1824. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß, wenn nicht eine Ausnahme gesetzlich nothwendig werden sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Militsch den 27sten März 1824. Auf Antrag einer Real-Gläubigerin und im Wege der notdwendigen Subhastation soll das am hiesigen Ringe und zum Theil auf der Breslauergasse gelegene, mit Gasthofgerechtigkeit versehene und auf 2511 Rthl., nach dem Material- und 2600 Rthl. Courant Ertragswerth geschätzte brauberechtigte Haus und Stallung sub No. 109., der grüne Baum genannt, öffentlich verkauft werden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 31sten Mai, 31sten Juli, besonders in dem letzten und peremtorischen den 1sten September a. c vor unterzeichnetem Königl. Gericht zu erscheinen, ihr Geboth zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen und nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides auf kein Mehrgeboth geachtet werden wird. Uebrigens werden die Real Gläubiger auch noch auf die Vorschriften des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. LII. §. 401. aufmerksam gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Strauch.

Gleiwitz den 14ten Februar 1824. Die in Klein-Schierakowitz sub No. 8. belegene Walddereuter Ohlichsche Freigärtnerstelle, welche auf 1547 Rthl. 4 sgr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in denen dazu bestimmten Terminis den 22sten März, den 26. April und peremtorie den 26sten May d. J. gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesen Tagen Vormittags in gewöhnlicher Kanzleistelle zu Kieferstädtel einzufinden, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufsbedingungen sind bei dem Herrn Rentmeister Bauch daselbst einzusehen.

Das Gräfl. Seherr Thoßsche Kieferstädter Gerichtsamt.

Oels den 6ten Februar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der zu Soppke bei Medzibor belegenen Mehlmühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Mehlmühle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 24., 28sten April 24., besonders aber in dem letzten Termine den 25. May 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 615 Rthl. 9 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben und worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Fürstenstein den 13ten März 1824. Die zu Dörnhau Waldenburger Kreises belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Dörnhau zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1114 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Erb- und Gerichtsschölzerei der Johann Gottlieb Rosemannschen Erben nebst freiem herrschaftlichen Bierschank, Brandtweinurbar, Mehl- und Brettmühle, Leinwandwalke

walke und Bleiche, Schmiede, Fleischerei und Backgerechtigkeit soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 27sten Mai, den 27sten Juli und den 27sten September dieses Jahres Vormittag 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in hiesiger Kanzley, im peremtorischen aber in der Schölzerei selbst zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Langenbielau den 16ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbachschen Kreise belegenen auf 301 Rthl. 15 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, dem Anton Kubayn zugehörigen Hauses der diesfällige peremtorische Biethungs-Termin auf den 14ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amts-Kanzley melden, ihre Gebothe ad Protokollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Langenbielau den 16ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils im Reichenbachschen Kreise belegenen, auf 255 Rthl. 24 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, dem in Concurs verfallenen Weber Carl Liehr zugehörigen Hauses der diesfällige Biethungs-Termin auf den 12ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amtskanzley melden, ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Festenberg den 10ten December 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Salomon Wiener der Concurs eröffnet worden, und deshalb das zur Concursmasse gehörige Haus sub No. 75. hieselbst, welches auf 2462 Rthlr. gewürdigt worden, subhastirt werden soll, so sind die Biethungs-Termine den 5ten März a. f., den 30sten April a. f. und peremtorie auf den 25sten Juni a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in gedachten Biethungs-Terminen, besonders aber in dem den 25sten Juni a. f. angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 20sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegenen freien Allodial-Rittergutes Langenhoff und Antheil Taschenberg verfügt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den Terminen

den Sechs und Zwanzigsten May 1824.,
den Sechs und Zwanzigsten August 1824.,

besonders aber in dem am Neun und Zwanzigsten November 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzten peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müßen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um — Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichts-Lokale zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 42052 Rthl. 15 sgr., d. i. Zwey und Vierzig Tausend und Zwey und Funfzig Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Commissario Herrn Justizrath Fischer zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Ottmachau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Gläubiger die dem Anton Böhm gehörige sub No. 21. Liebenau belegene, gerichtlich auf 691 Rthl. Courant detaxirte Freigärtnerstelle, wozu außer den Gebäuden und Garten noch 12 Scheffel 15 Metzen Acker Breslauer Maas Aussaat und 8 Metzen Strauchholz gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Termin auf den 17ten Mai c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtshause hieselbst angesetzt worden und werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sonächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe von der subhasta gestellten Gärtnerstelle auf dem hiesigen Gerichtshause jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 19ten März 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau neuen Antheils im Reichenbachschen Creise belegenen, auf 428 Rthl. 10 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, dem Wilhelm Köhler zugehörigen Hauses, der diesfällige peremtorische Biethungs-Termin auf den 21sten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amtskanzley melden, ihre Geboth ad protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Blsch.

Bischwitz bei Wansen den 31sten März 1824. Die dem Gottlieb Pfeiler gehörig gewesene, zu Poppelwitz Ohlauschen Kreises sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 315 Rthl. 11 sgr. Courant gewürdigte Robothgärtnerstelle, wozu ein Garten von 1 Scheffel und im Felde 3 Schfl. Breslauer Maas Aussaat gehören, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremtorisch angesetzten Biethungs-Termine den 4. Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in der Amtskanzley zu Poppelwitz zu erscheinen, eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Poppelwitz eingesehen werden.

Justizamt Poppelwitz.

Falkenberg den 10. März 1824. Die hieselbst belegene mit No. 107. bezeichnete und dem verstorbenen Töpfermeister Franz Appel gehörige Possession, welche auf 406 Rthl. Cour, so wie ein Stück Wiesengrund, welches auf 100 Rth. gewürdiget worden, werden in dem einzigen Biethungs-Termin den 17. Mai a. c. Schuldenhalber veräußert, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, um in demselben ihre Gebothe vor uns abzugeben, der Meist- und Bestbiethende hat übrigens den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt

Glogau den 3ten Februar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Kaufmanns Joseph Palm sub No. 3. hieselbst am Markte, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2744 Rthl. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Partikuliers Ignatz Palm in Breslau öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April, der 29. Juni und der 7te September 1824 zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Oels den 23sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 30. des Hypothekenbuchs zu Niewken belegen, den Piorkeschen Erben gehörige Kretscham-Besitzung zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 1824., den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten Termine den 24sten May 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 984 Rthl. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden

For-

Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Wartenberg den 8ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen adel. Gutes Eichgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im laufenden Jahre nach der dem bey dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landhofgerichtlich auf 9227 Rthl. 5 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten m. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 20sten December a. c. und den 26sten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten Juny 1824 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks hierselbst vorgeschlagen wird,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrliches Gericht.

Lessing.

Münsterberg den 7ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Krämers Joseph Heimann gehörige, auf der Breslauerstraße sub No. 198. gelegene und unterm 5ten November v. J. gerichtlich auf 540 Rthl. geschätzte Haus subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf Terminus licitationis auf den 18ten Mai c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden ist. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine vor uns zu sistiren, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß entgegen steht, mit Bewilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auras den 18ten November 1823. Die der verehl. Korn geb. Habern zugehörigen beiden Ackerstücke Nro. 13. et 14. zu Auras, welche auf 660 Rth. Courant abgeschätzt, sollen den 4ten März, 6ten April und peremtorie den 11ten May 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Für-

Fürstenstein den 31sten März 1824. Der zu Wederau Bolkenhayner Creises sub No. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Wederau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 290 Rthl. Courant abgeschätzte Dreschgarten soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Christian Gottfried Kindler im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 25sten Mai 1824. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im herrschaftlichen Schlosse zu Wederau zu Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verpachten

*) Dohm Breslau den 26sten März 1824. Nachdem die Pacht der zur Pfarrey St. Mauritz hierselbst gehörigen zu Radwanitz Breslauer Kreises gelegenen Wiesen zu Ende geht und ein Termin zur anderweitigen Verpachtung derselben auf ein Jahr auf den 14ten Mai d. J. vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid anberaumt worden ist, so wird solches den etwanigen Pachtlustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Wiesen in Pacht werden überlassen werden.

Bißthums-Capitular-Vicariatamt.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 19ten März 1824. Von dem Consistorio Erster Instanz des Bißthums Breslau wird der Schlossermeister Johann Lechthaler aus Neisse, welcher sich zu Pfingsten 1818. von dort heimlich entfernt und seit jener Zeit von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Caroline geb. Rabe hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem zur Beantwortung der von seiner genannten Ehefrau wider ihn angebrachten Ehescheidungs-Klage und Instruction der Sache auf den 2ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in hiesiger Gerichtsstelle im churfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem Commissario Herrn Consistorialrath Hirschmeyer entweder in Person oder durch einen zuläßigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, sich auf die angebrachte Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er in der Hauptsache in contumaciam des in der Klage angeführten Facti für geständig geachtet, dem gemäß die zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehe nach katholischen Grundsätzen getrennt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Bißthums-Consistorium. Erster Instanz.

***) Beuthen den 26sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gerichts der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird der am 26sten October 1778. allhier geb. Johann Ochmann, Sohn des hieselbst verstorbenen Bürger und Leinweber Franz Ochmann, welcher erstere nach**

der

der Angabe seiner hiesiger Geschwister von circa 12 Jahren die Königl. Preuß. Staaten als der Wissenschaften Beflissener verlassen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben hat. im Jahre 1816. aber zu Wlodawa in Rußland verstorben seyn soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sich derselbe oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 26sten Januar 1825. eingetretener Umstände wegen anderweitig verlegten Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarium bei unterzeichnetem Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle eines gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß auf Antrag der Extrahenten mit Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein in 112 Rthl. 21 gr. 3½ pf. Courant bestehendes, im hiesigen Depositorio befindliche Vermögen seinen hierortigen Geschwistern als sodannigen nächsten Erben, oder wär sonst rechtliche Ansprüche an selbiges haben sollte, zugesprochen und resp. ausgeantwortet werden wird.

Das freistandesherrl. Beuthner Stadtgericht.

Fuchs.

Breslau den 9ten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 20sten April 1813. der hiesige Schlossermeister und Erbsaß auf der Bleiche Carl Fitzke ohne Testament verstorben ist. Wenn nun außer seiner Ehefrau der Magdalena geb. Weiland die jedoch auf ihre statutarischen Erbtheil Verzicht geleistet hat, keine Erben bekannt sind, so werden hiermit die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Erben des mehrgedachten Schlossermeister und Erbsaß Carl Fitzke hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich, längstens aber den 26sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Justizrath Muzel entweder in Person oder durch genugsam informirte mit glaubhaften Nachrichten von ihren Leben und Aufenthalt und resp. mit den Beweismitteln über ihre Verwandschaft mit dem Erblasser versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justiz-Commissarien Conrad und Brier in Vorschlag gebracht werden, in unserm Geschäfts-Lokale zu gestellen und ihr Recht an den in unserm Deposito befindlichen Nachlaß des Fitzke, bestehend in 33 Rthl. baaren Courant und einem Banco Activo von 190 Rthl. auszuführen, widrigenfalls über den obigen Nachlaß des Fitzke als über ein herrenloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Polkwitz den 21sten September 1823. Unterzeichnetes Königl. Stadtgericht ladet hierdurch den Carl Benjamin Hellmich Sohn des ehemaligen Schumacher Balthasar Hellmich, von hier geb. den 20sten December 1769., welcher im Jahre 1794. aus Hamburg Nachricht von sich gegeben hat, vor und zwar ihn selbst sowohl als wenn er verstorben, seine Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens auf den 21sten Juli 1824. im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale sich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Carl Benjamin Hellmich für todt erklärt und sein Vermögen sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Anhang:

Anhang zur Beylage
zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. April 1824

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten Januar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Charlotte Dorothea Wilhelmine verehl. Geheimen-Kanzley-Inspector Langner geb. Scherlemmer zu Berlin als Erbin ihres Vaters des am 27sten Juli 1809 zu Glatz verstorbenen Lieutenants von der Artillerie George Andreas Schorlemmer alle diejenigen, welche an den von dem Königl. Banco-Directorio zu Breslau unterm 13ten October 1806. auf den Nahmen des Artillerie-Lieutenant über ein von dem letztern bei der Königl. Banque zu Breslau an demselben Tage belegtes und im Banco-Depositenbuche sub No. 3. Fol. 954. zu 2 pro Cent eingetragenes Capital von 1000 Rthl. Courant ausgestellten Interims-Schein, da derselbe weder gegen die später über das Capital der 1000 Rthl. ausgefertigte und noch jetzt nach dem Atteste des Königl. Banco-Directorii zu Breslau vom 31sten October 1822. in dessen Gewahrsam als unbezahlt sich befindende Haupt-Banco Obligation sub Litt. G. No. 81976. ausgetauscht, noch auch in dem Nachlasse des Verstorbenen vorgefunden worden, sondern angeblich verloren gegangen ist, als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 28. May c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober Landesgerichts Assessor Herrn Behrends auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genungsam informirte und legitimirte (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Kodlitz, Justiz Commissarius Enge und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden) ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, der verlohren gegangene Interimsschein des Königl. Banco-Directorii zu Breslau vom 13ten October 1806. über 1000 Rthl. für amortisirt erklärt und Ausantwortung der vorbeschriebenen Haupt-Banco-Obligation sub Litt. G. No. 81976 an die verehl. Geheime-Kanzley Inspector Langner geb. Schorlemmer zu Berlin verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 7ten Februar 1824. Von Seiten des hiesigen Königl. Hofrichteramts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die

künf-

künftigen Kaufgelder der dem Tischlermeister Georg Haase gehörigen Erbstellen sub No. 4., 13. und 14. Hinterdohm hieselbst der Liquidations Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Kaufgelder ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termin den 25 Juny Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Rohrscheid in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herrn v. d. Velde und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die obengenannten Grundstücke oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und dem nächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 16 Jan. 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den mit Einschluß einer ausstehenden unsichern Forderung von 4000 Rth. in 4076 Rth. 28 sgr. Activis und 447 Rthl. 11 sgr. 3 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der mit Hinterlassung eines Testaments am 27. März 1822. zu Nimptsch verstorb. verwit. Pastor Blückel Caroline Ernestine geb. v. Uechtritz auf den Antrag des der Nachlaßmasse bestellten Curatoris Justiz-Commissarius Dietrichs hieselbst heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Mikulowski auf den 26sten Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Ober-Landesgerichts-Assessor, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 15ten December 1823. Der Sohn des hier verstorbenen Calculator Hermann, Friedrich Wilhelm Ernst Hermann welcher im Frühjahr 1813. als Freiwilliger in das Detachement des schles. Schützen Bataillons eintrat, jedoch nach der Schlacht bei Dresden im August desselben Jahres vermißt wurde, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiedurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, spätestens aber in Termino den 25sten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts.

richts-Auscultator Schüler auf dem hiesigen Schloß persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht zu versehenden hiesigen Justiz-Commissarius zu erscheinen, widrigenfalls derselbe durch ein Erkenntniß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Schimischow den 15ten Juli 1823. Von dem Königl. Justizamte Himmelwitz wird der Inlieger Adam Powreslo, welcher zur Fastenzeit 1813. als Soldat ausgehoben, zur Erndtezeit desselben Jahres von Cosel nach Breslau abmarschirt ist, und von diesem Orte die letzte Nachricht von seinem Leben gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehegattin Catharina Powroslo geb. Goletz hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 10ten Juni k. J. in der Gerichts-Kanzlei zu Himmelwitz persönlich zu melden, oder wenigstens schriftlich von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe für bürgerlich todt erklärt, seiner Ehegattin die anderweitige Verheurathung freigelassen und über sein zurückgelassenes Vermögen die gesetzliche Erbfolge eingeleitet werden wird. g.)

Das Königl Justizamt Himmelwitz.

Priebus den 12ten November 1823. Von dem unterzeichneten Stadtgericht werden der Töpfergeselle Johann Carl Gottlob Hübner aus Priebus ein Sohn des verstorbenen Schneidermeister Samuel Hübner, welcher seit dem Jahr 1810. verschollen ist, und seit dieser Zeit nichts von sich hat hören lassen so wie dessen etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Stellvertreter binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf den 9ten September 1824. allhier angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall ihres Außenbleibens wird der Töpfergeselle Johann Carl Gottlob Hübner für todt erklärt und sein Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Stadtgericht zu Priebus.

Gottesberg den 24sten Januar 1824. Nachdem heute durch das unterzeichnete Gerichtsamt über den sämmtlichen Nachlaß des am 1sten November 1822. verstorbenen Müller Johann Gottlieb Stumpe zu Nieder-Haselbach Landeshutschen Kreises auf Antrag der hinterbliebenen Wittwe wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche einen rechtlichen Anspruch an diesen Nachlaß und die sub No 17 zu Nieder-Haselbach belegenen Mühle zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, diese ihre Forderungen in dem hierzu anberaumten Liquidations-Termine den 20sten May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Pfaffendorf bei Landeshut persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und rechtlich darzuthun, wonächst dieselben ihre Ansetzung in der competenten Classe, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Adl. v. Lekow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Glogau den 12ten August 1823. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird der Heinrich Samuel v. Hering

ring geb. den 15ten Juni 1795. zu Nieder-Girbigsdorf bei Görlitz, welcher im Jahr 1813. Soldat geworden, zuletzt in der 2ten Compagnie des 1sten Königl. Sächs. leichten Infanterie-Regiments als Gefreiter gedient, die Feldzüge von 1813. und 1814. mitgemacht hat, in dem letzt gedachten Jahre, als das Regiment zu Mons in den Niederlanden in Cantonnirung gestanden, Krankheitshalber in das dasige Hospital gekommen und dem Vermuthen nach in demselben gestorben ist, so wie dessen etwa nachgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer auf die von den Geschwistern des rc. v. Hering deshalb eingereichte Provokation hierdurch vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich spätestens in dem auf den 9ten Juni 1824 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Präjudial-Termine vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Ziegler auf dem Schloß hieselbst zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte in dem angesetzten Termine sich Niemand melden und gehörig legitimiren, so wird alsdann gedachter Heinrich Samuel v. Hering für todt erklärt und es wird dessen Vermögen den sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Ratibor den 22sten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Johann Joseph Ellguth aus Patschkau, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem

auf den 29sten Juni 1824.

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Stache angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich verantworten und seine Zurückkunft glabhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Götze.

Glatz den 22sten December 1823. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Glatz wird hiermit: 1) der Landwehrmann Franz Knötel, welcher im Jahre 1813. bei der Compagnie des Capitain Lorenz im 11ten Landwehr-Regiment gestanden und mit zu Felde marschirt, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben, auf den Antrag seines Vormundes Bauer Ausgedünger Joseph Knötel und seiner leiblichen Schwester Maria Knötel aus Ober-Hannsdorf und 2) der Soldat Ignatz Zobel, welcher im Jahre 1813. zum Militair gekommen und mit zu Felde marschirt ist, seit der Zeit aber keine Nachricht von seinem Leben und Tode eingegangen, auf den Antrag des Stiefvater Feldgärtner Carl Schindler Namens seiner Ehefrau Catharina Mutter des rc. Zobel dergestallt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder ihre etwanigen Erben binnen 9 Monaten vom 16ten Januar 1824. angerechnet, spätestens aber in dem auf den 22sten October 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person einfinden, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des

Außen-

Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie Franz Knötel und Ignatz Zobel per Sententiam für todt erklärt und ihr Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freien Disposition überlassen werden wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusion als gleich nahe oder nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden sollen, von den als rechtmäßigen Erben angenommenen Anverwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu begnügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 27sten December 1823. Die Barbara Rosina verehl. Watscheck geb. Brunn aus Neu-Vorwerk bei Glogau und wenn sie gestorben, ihre Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens den 22sten October 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Stadtgerichtshause zu Glogau zu melden und die Auszahlung ihres hier vermehrten Vermögens zu verlangen. Erscheint die verehl. Watscheck nicht, so wird sie für todt erklärt und ihr Vermögen denen, welche sich als nächste Verwandte legitimiren, zugeeignet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Preisewitz bei Gleiwitz in Oberschlesien den 23sten August 1823. Nachbenannte unter die Preisewitzer Jurisdiction gehörige Personen: 1) Clemens Goretzki, welcher bereits im Jahre 1808. mit einem fremden Fuhrmann von Preisewitz weggegangen und 2) dessen jüngerer Bruder Melchior Goretzki, welcher als Soldat des 23sten Infanterie-Regiments in der Schlacht bei Leipzig angeblich tödtlich verwundet worden, über deren Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, werden, so wie ihre unbekannte Erben und Erbnehmer auf Antrag ihres Vaters Michael Goretzki hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 8ten Juni 1824. anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und darauf das weitere, so wie bei ihrem Außenbleiben zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr im Deposito befindliches Vermögen ihrem Vater oder nächsten Anverwandten ausgehändiget werden soll.

Das von Raczeck Preisewitzer Gerichtsamt.

Ohlau den 13. September 1823. Der aus Linden im Briegschen Creise gebürtige Gottlieb Deutsch, welcher im Jahre 1813. zum 23sten Linien-Infanterie-Regiment ausgehoben, mit diesem ausmarschirt und im December 1813 in das Lazareth nach Ichtershausen gebracht worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 23sten Juli 1824. anberaumten peremtorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls derselbe gesetzlich für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Gerichtsamt Linden. Wichura.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 6ten April 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137 bis 142 Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Malitsch verstorbenen Königl. Baierschen General-Administrators Carl Freiherrn v. Tröltsch

die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

*) Wohlau den 13. April 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird die dem Gottlieb Wurst gehörige, auf 2800 Rthl gerichtlich abgeschätzte, zu Poolnischdorf nahe an Wohlau belegene Bauer- und Kretscham-Nahrung der Fällaußkretscham genannt, nebst den dazugehörigen Aeckern, Gärten und Wirthschaftsgebäuden subhastirt und sind die diesfälligen Licitations Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14ten Mai, 11ten Juni und 9. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß diese Bauer- und Kretscham-Nahrung dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird und die Taxe in hiesiger Registratur und auf dem Rathhause zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann. Zugleich werden bekannte und unbekannte Real Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Altscheitnig den 24sten April 1824. Meinen hochgeehrten Gästen, die mich mit ihren gütigen Besuch beehren wollen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich diesen Sommer über in meinem Hause und Garten No 15, welches ich zwanzig Jahr besitze, sie möglichst gut bewirthen werde. Gesellschaften, denen es gefällig wäre bey mir zu speisen, ersuche ich ergebenst, es einen Tag zuvor bestellen zu lassen.

Krause.

*) Breslau. Bey Ziegung der 4ten Classe 49ster Klassen Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rth. auf No. 80848. 80 Rth auf No 60617. 70 Rth. auf No 1862 60611 68048. 50 Rthl. auf No. 4706 29767 29800 50805 26 75 88 60654 73143 80359 80841 47. 40 Rth. auf No. 29791 34587 50803 20 40 58 94 60657 71010 21 33 87 94 73117 18 79 80392. 30 Rthlr. auf Nro 1867 29764 32111 34555 56 62 70 75 47390 50806 44 77 90 52993 60630 37 77 68049 50 71007 7 8 24 73138 39 54 80315 81 80842. Kaufloose 5ter Klasse, auch Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben bey H. Holschau dem ältern, Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau den 23sten April 1824. Meine Wohnung ist von heute an Brust- und Junkerngassen Ecke im goldnen Roß.

L. Hüneteld, approb. Arzt und Privat-Docent an der hiesigen Universität.

*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör ist in No. 919. auf der Brustgasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

*) Bres-

*) Breslau. Mit letzter Post ist sehr schön ger. Silber-Lachs angekommen und billig zu haben bey

A. Barthel, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.

*) Groß-Racke im Trebnitzschen Creise. Das Dominium hieselbst hat von den ungemein ergiebigen Pferdebohnen noch Saamen abzulassen.

*) Breslau den 24. April 1824. Eine wohllöbl. Direction der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft hat mir auf eine Anfrage erwiedert, daß der Anhang zu § 26. ihrer Verfassungs-Urkunde auf die Mitglieder der Schlesischen Privat-Land-Schlossen-Societät deren unvermeidliche Auflösung höhern Orts eingeleitet ist, keine Anwendung finden soll, und daher die bisherigen Associaten der Letztern, ihre Anmeldungen pro 1824. bey jener Versicherungs-Anstalt unbedingt machen können. Ich beeile mich diese den resp. Interessenten gewiß sehr angenehme Nachricht hiermit bekannt zu machen.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Kaufloose zur 5ten Klasse 49ster Lotterie, so wie auch Loose zur 59sten kleinen Lotterie sind zu haben bey Schreiber im weißen Löwen.

*) Breslau. Zwey Schwäne, beyderley Geschlechts, werden zu kaufen gesucht, vom Kaufmann A. F. C. Kuney r, Herrengasse No. 21.

*) Breslau. Eger, Selter und Mariend der Kreutzbrunnen, so wie Cudowa und Ober-Salzbrunn von diesjähriger frischen Füllung habe erhalten und empfehle mich damit zur geneigten Abnahme.

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Salzring.

*) Breslau. Aecht Stettiner Doppelbier in ganzen und halben Flaschen und frischen gepreßten Caviar empfiehlt F. A. Hertel im Theater.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Warschau auf der Reifergasse im goldnen Frieden No. 399. Franke.

*) Breslau. Salz-Brunn vorgestern bey dem schönem Tage an der Quelle geschöpft, mit der Jahreszahl 1824. erhielt und bietet zum Verkauf an

F. G. Pohl, Schmiedebrück zum doppelten grünen Adler No. 188.

*) Breslau. (Zu vermiethen.) Zwey Sommer-Logis im Fuhrmannschen vormals Beckschen Garten zu pohlnisch Neudorf vor dem Sandthor.

*) Breslau. In No 637. auf der Carlsgasse ist Veränderungshalber der zweite Stock von Johanni d. J. ab anderweitig zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ein in der angenehmsten und lebhaftesten Gegend der Stadt belegenes sehr gut eingerichtetes Logis, bestehend in 10 Stuben, einem geräumigen eleganten Saale, 2 Alkoven, 6 Bodenkammern, 1 großen und 2 kleinen Küchen, Platz zu 4 Wagen und Stallung 3, auch erforderlichen Falls zu 6 Pferden, ist zu Johanni c. zu vermiethen. Das Nähere hierüber im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nikolaigasse in der goldnen Kugel.

*) Bres-

*) Breslau. Besten frischen ungedörrten rothen Kleesaamen empfiehlt nebst einer kleinen Quantität Cent möglichst billigst.

E. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße in der Pechhüte.

*) Breslau. (Stonsdorfer Bier.) Das so beliebte Stonsdorfer Bier ist von beyden Gattungen stets in bester Güte zu haben bey

E. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße in der Pechhüte.

*) Breslau. In der Steindruckerey des Malers J. D. Grüson ist fertig geworden das Portrait des Hrn. Consistorial-Raths Fischer, Johannes noch Domienichino; ferner das Schloß zu Klein Tschansch, mehrere Blumenstücke, Hefte in Landschaften, Figuren und Thiere zum nachzeichnen und coloriren.

*) Breslau. Kleesaamen rother, so wie weißer Steinkleesaamen und ächte franz. Luzerne-Saamen, sämmtlich von letzter Erndte sind billigst zu haben bey

Carl Friedr. Kitsch, Stockgasse No. 1987.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3. Tage unterweges ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.

*) Breslau. Zu verkaufen ist bey Breslau eine schöne Wirthschaft mit einer bedeutenden Coffee-Schankgelegenheit. Das Nähere Hummerey an der Hirschbrücke bey dem ungarischen Schneider Kopp.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publiko machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1. May a. c. ab alle Sorten der besten Brennhölzer bey uns zu verkaufen sind. Wir versprechen richtiges rheinl. Maas und bitten um geneigte Abnahme.

Gebrüder Bauer, Paradeplatz No. 3.

*) Gottesberg den 20. April 1824. Der auf den 10ten May c. anstehende Bietungstermin zur Subhastation des Hartmannschen Hauses No. 30. wird hiermit aufgehoben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 27sten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der § 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Strehlen verstorbenen Königl. Preuß. Hauptmanns von der Armee Carl Friedrich Julius v. Prittwitz die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drey Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dienstags den 27. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

*) Der hohen Anordnung zu Folge soll im Laufe des künftigen Monats wiederum eine Compagnie-Versammlung nach Maasgabe der bestehenden Landwehr-Compagnie-Bezirke am hiesigen Orte statt finden. Da nun zur Versammlung für den 1sten Compagnie-Bezirk der nächste Sonntag als der 2te May c. bestimmt worden; so fordern wir von dem Feldwebel abwärts alle Beurlaubte der Landwehr des 1sten Aufgebots und Kriegs-Reserve-Mannschaft aller Waffengattungen, jedoch mit Ausschluß der von dem Garde-Corps entlassenen Kriegs-Reserven und der Garde-Landwehr Contingents-Mannschaft, welche sich in nachstehenden zum ersten Landwehr-Compagnie-Bezirk gehörigen hiesigen Stadt-Bezirken, als:

im 7 Churfürsten
— 3 Berge
— Burgfeld
— Rathhaus.
— Elisabeth.
— Schlachthof
— Oder
— Neue Welt
— Barbara

im goldne Rade
— sieben Rademühle
— Antonien
— Schloß
— Nicolai
— Börsen
— Accise
— Post und
— Zwinger

Bezirk wohnhaft befinden, hierdurch auf, sich mit ihren Urlaubs- und Kriegs-Reserve-Pässen versehen an den oben bestimmten Tage früh um 7 Uhr auf dem Platze hinter der Bürgerwerder-Casernen bey Vermeidung der gesetzlichen Strafe unausbleiblich einzufinden. Sollte jedoch einer oder der andere durch Krankheit oder andere gesetzliche Gründe am bestimmten Tage zu erscheinen verhindert werden, so muß derselbe seine Hinderniß-Gründen durch ein glaubhaftes Attest beym Bezirks-Feldwebel gehörig nachweisen, widrigenfalls derjenige, dessen Ausbleiben nicht in der angezeigten Art nachgewiesen worden, nicht nur in die gesetzliche Strafe verfallen, sondern noch überdies auf seine eigne Kosten besonders vorgeladen werden wird.

Breslau den 25sten April 1824.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Be-

Bekanntmachung.

*) Breslau den 23. April 1824. Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgehobnen hiesigen Bankgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Michaelis 1823. bis Ostern 1824. vom 3ten May dieses Jahres an bis zum 18ten desselben Monats täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit Ausschluß der Sonntage und des Bußtages in unserer ersten Cämmerey-Casse aus dem Bankgerechtigkeiten-Ablösungsfond in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Ober-Deutschoffig bei Görlitz in der Ober-Lausitz den 12ten März 1824. Auf den Antrag der vom Gartenbesitzer Johann George Malthschen hinterlassenen Erben soll das zum Nachlaß ihres Erblassers gehörige, allhier unter No 12. gelegene Gartengrundstück, welches auf 320 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch voluntarische Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und ist dazu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 30sten Juni 1824.

Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage zur Abgabe ihrer Gebothe auf hiesigen herrschaftlichen Hofe zu erscheinen und sich unter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Görlitz nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt allda und

Schmidt, Justit.

*) Petershain Rothenburger Creises den 8ten April 1824. Zum öffentlichen Verkauf des hierselbst sub No. 31 belegenen auf 516 Rthl gerichtlich abgeschätzten Johann George Schmidtschen Schmiedegrundstücks, auf welches in dem bereits angestandenen Licitations-Termine ein Geboth von 355 Rthl. geschehen ist, steht ein anderweiter Termin, welcher an hiesiger Gerichtsamtsstelle abgehalten werden wird, auf

den Zwanzigsten Juli c.

Vormittags 10 Uhr an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gräfl. Breßlersche Gerichtsamt.

*) Pleß den 31sten März 1824. Das unter der städtischen Jurisdiction belegene, den Silberdiener Haunschen Erben zugehörige Feld von 12 Gewenden in 72 Beeten, welches gerichtlich auf 105 Rthl abgeschätzt worden, wird hiermit auf Verlangen gedachter Erben subhastirt, wozu Kauflustige in dem hierzu anberaumten einzigen peremtorischen Termine

den 13ten Mai

früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Gericht der Stadt Pleß.

*) Ribnick den 12ten April 1824. Auf den Antrag der Lorenz Rumpelschen Vormundschaft soll das hier sub No. 237. belegene Haus, welches auf 430 Rthl Courant gerichtlich taxirt ist, öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 29sten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Vormundschaft mit dem Zuschlag verfahren werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl Stadtgericht.

*) Ribnick den 12ten April 1824. Auf den Antrag der Paul Glaschnischen Erben soll das hier auf der Gleiwitzer Straße belegene Haus sub No. 162., welches auf 300 Rthl. Courant gerichtlich taxirt ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 28sten Juni c. a. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben mit dem Zuschlag verfahren werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl Stadtgericht.

Hirschberg den 15ten Januar 1824. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf des Johann Christoph Breyschoffschen Hauses sub No. 45. zu Kupferberg den 10ten October 1823. auf 21 Rthl. ohne Anrechnung der Onerum abgeschätzt, steht Terminus licitationis auf

den 17ten Mai d. J.

in dem Stadtgerichts-Sessionszimmer zu Kupferberg an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Breslau den 25sten März 1824. Nachdem auf Antrag der Erben des zu Striese verstorbenen Freigärtner David Kiesewetter die Subhastation der zu dessen Nachlaß gehörigen sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Striese Trebnitzer Creises ortsgerichtlich auf 422 Rthl. 14 sgr. taxirten Freistelle Behufs der Erbes-Auseinandersetzung verfügt worden und ein peremtorischer Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 3ten Mai c. im herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, sich im gedachten Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhasta gestellten Grundstücks kann jederzeit im unterzeichneten Gerichtsamt und bei den Ortsgerichten zu Striese eingesehen werden.

Das Staatsrath v. Rebeiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Warke.

Grottkau den 9ten Februar 1824. Das Königl Preuß. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das hieselbst am Breslauerthore belegene, dem Bürger Friedrich Kunze angehörige, im Hypothekenbuche sub No. 198. markirte und auf 410 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert,

in

in den angesetzten Biethungs-Terminen den 27sten März c., den 24sten April c. und peremtorisch den 26sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und haben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 16ten März 1824. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Branitz Leobschützer Kreises No. 88. belegene, dem Bauer Mikeska gehörige 2hubige Freibauergut und die dazu gekauften sub No. 15. nach dem Hypothekenbuche aufgeführten ehemaligen Dominial-Grundstücke von 9 Scheffel 38 □R. groß Maas Aussaat, welche erstere auf 2206 Rthl. 20 sgr und letztere auf 584 Rthl. 23 sgr 1 6/7 d'., zusammen daher auf 2755 Rthl. 13 sgr. 1 5/7 d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden, einzelnen oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termin auf den

24sten Mai und 24sten Juli c.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Leobschütz und ein peremtorischer Termin auf den 27sten September c. auf Burg Branitz anberaumt worden sind. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem insbesondere aber in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Altkemnitz den 1sten März 1824. Terminus subhastationis peremtorius des 165 Rthl. Courant taxirten hiesigen Gärtner Menzelschen Verlassenschafts-Ackerstücks steht den 9ten Juni c. an.

Das Gerichtsamt.

Leubus den 19ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Thiemendorf im Steinauschen Kreise belegene, der Maria Rosina verehl. Fröhlich geb. Stier zugehörigen, auf 552 Rthl 1 sgr. 6 pf. gerichtlich taxirte Windmühle mit Zubehör in Termino peremtorio den 18ten Mai 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Zu verpachten

Leobschütz den 18ten März 1824. Nachdem Beschluße der Stadtverordneten Versammlung hieselbst soll das Cämmerey-Vorwerk Kaltenhause an den Meist-

Meist= und Bestbiethenden in Termino den 1sten Juni 1824. Vormittags um 9 Uhr auf 9 nacheinander folgende Jahre verpachtet werden. Die diesfälligen näheren Pachtbedingungen sind in der rathhäuslichen Registratur einzusehen und der Zuschlag bleibt den Herrn Stadtverordneten vorbehalten.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstags als den 29sten April werde ich auf der Albechtsgasse im Zobtenberge No. 1807 einen Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Porzelain, Gläser, Meublement, Wäsche, Bette, Kleidungsstücke, Hausrath und einige Bücher gegen gleich baare Zahlung in Cour. versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 24. April 1824. Es sollen am 3ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro 172. auf der Nicolai=Straße die zum Nachlasse der vereh. Lapoirie geb. Schmidt gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Porzelain Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Distillateur Utensilien, abgezogenen Brandtweinen und verschiedenen Compositions-Waaren, Theilungshalber an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Montags den 17ten May c. und die folgenden Tage Nachmittags von zwey Uhr an wird im Locale der Königl. und Universitäts-Bibliothek auf dem Sande eine bedeutende Anzahl von Doubletten versteigert. Das 10 Bogen starke Verzeichniß ist im Arbeitszimmer der Bibliothek bey dem Bibliothekskanzellisten Hrn. Müller für 2 sgr. Cour. zu haben.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 23sten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee=Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen=Gläubiger: 1) des 1sten Bataillons des 22sten Linien=Infanterie=Regiments zu Neisse; 2) des 2ten Bataillons des 22sten Linien=Infanterie=Regiments zu Neisse; 3) des Füsilier Bataillons des 22sten Linien=Infanterie=Regiments zu Cosel; 4) der Regiments= und Bataillons=Oeconomie=Commission des 22sten Linien=Infanterie=Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison=Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des 1sten Bataillons des 23sten Linien=Infanterie=Regiment zu Neisse; 7) des 2ten Bataillons des 23sten Linien=Infanterie=Regiments zu Neisse; 8) des Füsilier Bataillons des 23sten Linien=Infanterie=Regimens zu Neisse; 9) der Regiments= und Bataillons=Oeconomie-Commissionen des 23sten Linien=Infanterie Regiments zu Neisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren=Regiments und dessen Oeconomie=Commission zu Neustadt, Leobschütz, Oder=Glogau und Grottkau; 11) des 2ten Uhlanen=Regiments und

dessen

dessen Oeconomie-Commission zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison Compagnie zu Cosel; 13) des 1sten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Gleiwitzer) zu Gleiwitz; 14) des 2ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Coseler) zu Cosel; 15) des 3ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Ratibor) zu Leobschütz; 16) des 1sten Bataillons 23sten Landwehr-Regiments (Neisser) zu Neisse; 17) des 2ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Groß-Strehlitzer) zu Groß-Strehlitz; 18) des 3ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Oppelner) zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 20) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Neisse, welches nur vom 1sten October 1822. ab, existirt hat; 24) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons und der Garnison-Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse, welches den 30sten September 1822. aufgelöset wurde; 25) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse, welches den 23sten September 1822. aufgelöset wurde; 26) des vereinigten Lazareths der 1sten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade der 6ten Pionier Abtheilung und der 5ten und 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse, welches ebenfalls den 30sten September 1822. aufgelöset wurde; 27) der 12ten Invaliden-Compagnie zu Ottmachau und Ziegenhals; 28) des Invaliden Hauses zu Rybnick; 29) der Artillerie Werkstatt No. III. zu Neisse und 30) der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade zu Neisse, welche für das Jahr 1823. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf den 28. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissarius Steckel I. und II., ferner die Justiz-Commissarien Stiller und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes Edictales.

*) Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den vor circa 16 Jahren als Riemergeselle von da auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landräthl. Paß versehenen Benjamin Gottlieb Otto welcher etwas schwachsinnig war und nach Privat-Nachrichten in Eisenstadt in Ungarn in Arbeit gestanden haben soll, von seinem Abgange ab, aber nie eine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte von sich gegeben, wie seine etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber

in dem auf den 26sten Januar 1825 angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen, und über sein Außenbleiben sich zu verantworten, im Nichterscheinungsfalle aber wird derselbe sodann für todt erklärt und wenn keine Erben sich melden, sein Vermögen in 47 Rthl. seinen Geschwistern als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

*) Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den zu Ostern 1802 als Stellmacher von hier auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landrätbl. Paß versehenen Carl Benjamin Woiwode und dessen Erben, welcher im Jahr 1811 im October in Magdeburg später aber in Zwickau in Arbeit gestanden, von jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, auf den Antrag seiner Mutter Johanna Charlotte Woiwode hierdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26sten Januar 1825. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarius legitimatum auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen und über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte er oder dessen unbekannte Erben in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe sodann für todt erklärt und das ihm zugehörige Vatertheil in circa 50 Rthl. seiner Mutter als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

Ratibor den 6ten Februar 1824. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien werden auf den Antrag des Königl. Oberst-Lieutenants v. Schill zu Neudorf alle diejenigen, welche an nachstehend bezeichnete, ihren Inhabern verlohren gegangene Documente, als: 1) das über die auf dem Gute Nieder-Sodow Lubinitzer Kreises Rubr. III No 8. haftenden 333 Rthl. 8 gr. von dem Commissionsrath Paul für den Kaufmann Carl Peuckert jun. zu Breslau ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. Breslau den 3ten Juny 1809. nebst der Intabulat-Recognition d. d. Brieg den 23sten Januar 1810 und die erwähnten Capitalien per 333 Rthl. 8 gr. und resp. 8000 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben glauben hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Lepner auf den 28sten Juni 1824. Vormittags 10 Uhr anberaumten Präjudial-Termin im hiesigen Ober-Landesgerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachte Instrumente für mortificirt erklärt, auch die Löschung der Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Fürstenstein den 31sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. alle diejenigen, welche an die: 1) unterm 5ten November 1806 auf dem Johann Christoph

Kopb Leuschnerschen Freihause No. 35. zu Sorgau für den Freihäusler Ernst Gottfried Melzer eingetragene Post von 40 Rthl. Courant und 2) unterm 8ten Januar 1802. für den Garnhändler und Freihäusler George Friedrich Göllrich zu Zeisberg auf dem Johann Gottlieb Lastschen Freihause No. 20. zu Lehmwasser eingetragene Post von 30 Rthl. Courant, welche beide Capitalien auf den gedachten Grundstücken noch haften und unterm 26sten September 1816. an den verstorbenen Brenn- und Braunrbar-Pächter Johann Gottlob Lieber zu Sorgau cedirt worden, oder an die darüber ausgestellten angeblich im Jahr 1813. durch fremde Truppen vernichteten Instrumente; 3) an die unterm 31ten October 1764. für den Bürgermeister Kramer in Gottesberg auf dem Gottlieb Fadigschen Bauergute No 3. zu Neudorf Waldenburgen Kreises eingetragene Post von 468 Rthl. schwer Geld, so wie II. alle diejenigen, welche; 4) an das für den Handelsmann Michael Sauer zu Friedland auf dem vormals George Friedrich Albrechtschen jetzt Johann Friedrich Würffelschen Freihause No. 35. zu Göhlenau über 60 Rthl Courant unterm 6ten März 1811. eingetragene Schuld- und Hypotheken Instrument; 5) an das ursprünglich für den Notarius Kleinhardt in Gottesberg auf dem vormals Johann Friedrich Wagnerschen jetzt Johann Gottlieb Weyrauchschen Feldgarten No. 14. zu Fellhammer über 50 Thlr schles. unterm 15ten September 1758. eingetragene und am 29sten October 1767. an die Gottesberger Allmosenkasse cedirte Schuld- und Hypotheken-Instrument; 6) an das für die Juliane Schneidersche Curatel in Wederau auf dem Friedrich Guderschen Auenhaus No. 65 in Wederau über 8 Rthl. unterm 19ten März 1813. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24sten Mai 1824.

Vormittag 10 Uhr in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzugeben und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verlohrenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Heinrichau den 13ten October 1823. Nachbenannte im Kriege 1813. verschollenen Personen: 1) Ignatz Rieger aus Olbrich, Trainknecht bey der 9ten Compagnie des 7ten Artillerie-Regiments; 2) Johann Ulbrich aus Heinrichau und 3tens Balthasar Schneider aus Berzdorf, beide Soldaten des 15ten schles. Landwehr-Regiments, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 11ten September 1824. früh um 9 Uhr, sich in hiesiger Gerichts-Kanzlei persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls der Verschollene, welcher das unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibenden Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fisco als herrenloses Gut zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Königl Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Beylage
Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 27. April 1824.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. April 1824. Es ist mir von der Königl. hochlöbl. Regierung die Genehmigung zur Errichtung einer Lehranstalt für Mädchen ertheilt worden, mit welcher ich zugleich eine Pensionsanstalt verbinden und diese den 2ten May d. J. im Hause des Kaufmann Hrn. Wenzel am Ringe neben Freyers Ecke eröffnen werde. Der Unterricht wird sich auf alle weiblichen Arbeiten, demnächst aber auch auf den gesammten Elementar-Schulunterricht, so wie auf Zeichnen, franz. Sprache und Gesang erstrecken, und derselbe durch wissenschaftlich gebildete Lehrer ertheilt werden. Indem ich dieses hierdurch bekannt mache, ersuche ich diejenigen, welche mit ihrem Zutrauen mich beehren und ihre Töchter mir anvertrauen wollen, von mir die nähere sichere sehr billigen Bedingungen zu vernehmen; wobey ich nur noch ganz ergebenst bemerke, daß ich auch Mädchen zum Unterricht in blos weiblichen Arbeiten annehme.

Mathilde Schulze.

*) Breslau. Die Renovation der 5ten Classe 49ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung auf den 13ten May ihren Anfang nimmt, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 5. May geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Zu vermiethen 3 Stuben in 2ter Etage nebst allen Zubehör sind auf Johanni zu beziehen beym Maler Fr. Schmidt auf dem Sande, Mühlgasse No. 13.; zugleich muß ich bemerken und bitten, da noch ein Maler gleichen Namens hier existirt, und, um fernere unangenehmen Verwechslungen, hinsichtlich der Geschäfte vorzubeugen, die hohen Herrschaften und ein geehrtes Publikum wolle deshalb auf meine vorstehende Adresse gefälligst reflectiren.

*) Wohlau den 14ten April 1824. Die von dem verstorbenen Fleischer George Friedrich Büchel nachgelassene, zu Wischütz Wohlauer Creises belegene Freistelle und Brandweinbrennerey No. 50., auf welcher zugleich die Gerechtigkeit des Schlachtens, Backens und Brandweinschenkes haftet und zu welcher 8 Scheffel Acker gehören, welche auf 748 Rthl. Courant abgeschätzt worden, wird Theilungshalber subhastirt und ist Terminus licitationis peremtorius auf den 29sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wischütz festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Ge-

bothe

bothe bekannte und unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Adl v. Rothkirchsches Gerichtsamt der Wischützer-Güter.

Dohm Breslau den 13ten Februar 1824. Von dem Capitular-Vicariatamte des Bisthums Breslau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß nunmehro der Nachlaß des in Dittmerau Leobschützer Kreises verstorbenen Pfarrers Anton Woitalla unter dessen Erben vertheilt werden soll, weshalb alle und jede, die etwa an diesen Nachlaß noch Anforderungen haben sollten, hiermit aufgefordert werden, ihre Ansprüche vom 29sten März angerechnet, binnen 3 Monaten geltend zu machen, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Masse unter die Erben vertheilt und nach erfolgter Theilung jeder sich meldende Gläubiger mit seiner Forderung in Gemäßheit des § 141. P. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts nur an die einzelnen Erbes-Interessenten verwiesen werden wird.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Nieder-Arnsdorf den 27sten Februar 1824. Da Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf des Schneiderschen Hofegartens, 254 Rthl. taxirt, ein Termin auf den 13ten Mai d. J. angesetzet worden, so werden Kauflustige sich vor dem Gerichtsamt Vormittags 9 Uhr im Gerichts-Kretscham einfinden. Licitation und Zuschlag des Grundstücks an Meistbiethenden gewärtigen. Unbekannte Creditores des Schneider werden sub pöna präclusi zugleich vorgeladen.

Löwenberg den 3ten Februar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das in der Laubaner Gasse sub No. 219. belegene, auf 1134 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeister Sigismund Schön ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 12ten März, den 9ten April peremtorie aber den 11ten Mai a. c. zu Rathhause Nachmittags um 3 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 6ten März 1824. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Lohgerber Benjamin Helbing der Concurs eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 26sten Juni currentis anni anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Cridarium Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren. Die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an die Concursmasse abgewiesen werden müssen und ihnen rücksichtlich ihre Forderungen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Auch wird denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr

dem

dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran haben Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Gröbnig bei Leobschütz den 15ten Februar 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das den Johann und Marianne Kuhraschen Eheleuten gehörige, in Dittmerau sub No. 22 gelegene robothsame ganze hubige Bauergut, welches auf 1134 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant detaxirt worden ist, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und hiezu Termini licitationis auf den 26sten April, 26sten Mai, peremtorie aber auf den 26sten Juni a. c. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine Hindernisse dagegen eintreten dürften. Zugleich werden alle etwan unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, sich spätestens in dem präfigirten Subhastations-Termino unter Beibringung der nöthigen Bescheinigungsmittel zu melden, sonst werden sie für immer präcludirt werden.

Rößler, Justit.

Ristiz bei Köben den 2ten April 1824. Behufs der bevorstehenden Dienstablösung und Gemeinheits Theilung der General v. Schlichtingschen Fidei-Commißgüter Graben und Sallschütz Guhrauer Kreises werden alle diejenigen, welche zum Auseinandersetzungs-Plan zugezogen seyn wollen, in Gemäßheit §. 11. der Gemeinheitstheilungs Ordnung vom 7ten Juni 1821 hierdurch vorgeladen, sich ad Terminum den 17ten Mai c. a sub pöna präclusi hieselbst zu melden.

Die Special-Commission Guhrauer Creises.

Ristitz bei Köben den 2ten April 1824. Im Verfolg der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821 §. 11. werden alle diejenigen, welche zur bevorstehenden Endregulirung der Dienstablösung und Gemeinheitstheilung des dem Herrn Grafen v. Schlabberndorf Seppau gehörigen Majoratsgutes Ober- und Nieder-Lancken Guhrauer Kreises zugezogen sein wollen, hierdurch aufgefordert, sich ad Terminum den 17ten Mai c. a. hieselbst zu melden oder zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und später mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Die Special-Commission Guhrauer Kreises.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 25. März 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Färber Johann Friedrich Gottlob Schmidt um das den Erben der verstorbenen Zirkelschmidt Wittwe Gäbel geb. Hübner zugehörige sub No. 210. auf der Paulauer Gasse hieselbst belegene Haus, pro 630 Rthlr. heute confirmirt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg

Brieg den 25sten März 1824. Bey hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht haben die Erben der verstorbenen Zirkelschmidt Wittwe Gäbel geb. Hädner das sub No. 210 auf der Paulauergasse gelegene Haus, laut überreichten Legitimations-Attestes vom 18. Septbr. 350 Rthl ererbt

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischhauermeister Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb Schorske 2 Wiedemuths-Löser sub No. 36. gekauft vor 200 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Cosel den 5ten April 1824. Kauf des Vincent Kolenda, um die subhasta gestellte Häuslerstelle sub No. 24 zu Jacobsdorf, für 16 Rthl. Courant.

Das Gerichtsamt Jacobsdorf.

Meisner, Justit.

Camenz den 6ten April 1824. Bei dem Gerichtsamte von Großnossen Münsterbergschen Kreises ist nachstehender Kauf-Contract gerichtlich errichtet worden:

1. des Florian Buchale, um ein Freibauerguth zu Großnossen, per 3500 Rthl.

Brieg den 1sten April 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Berthold Trautwein, um das dem Ludwig Mende zugehörige Gasthaus sub No. 18. das goldene Kreuz genannnt, pro 14500 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

Brieg den 5ten Februar 1824. Bei hiesigem Königl Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottfried Tischler, um die zu Ratyu sub No. 19. gelegene Gärtnerstelle, pro 1000 Rthl. heute confirmirt worden

Breslau den 3ten April 1824. Von dem Schlanzer Justizamte ist der Kauf des Christian Böhme um die Gottlieb Dubeltsche Dreschgärtnerstelle, pro 500 Rthl. Courant gerichtlich confirmirt worden.

Cogho.

Lüben den 29sten März 1824. Der Fleischhauer Priesemuth hat von der Wittfrau Brendel geb. Schorske, 2 Wiedemuths-Löser sub No. 39. gekauft, vor 200 Rthl.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 25sten März 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerlichen Seiffensiedermeister Löwe um das dem Seiffensieder Klugt zugehörige, auf der Langengasse sub No. 305. gelegene Haus, pro 4900 Rthl heute gerichtlich confirmirt worden.

Mittwochs den 28. April 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Bunzlau den 9ten März 1824. Das am Ringe hieselbst belegene Tuchmacher Bürgersche Wohnhaus No. 178. mit 4 Metzen Biergerechtigkeit und einem Obstgarten, nach dem Materialwerthe auf 3358 Rthl. 28 sgr 9 pf und nach dem Ertragswerthe auf 3398 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 17ten Juni, den 25sten August und den 29sten October 1824., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladet.

Das Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 29sten März 1824. Zum Verkauf der dem verstorbenen Joseph Oswald gehörig gewesenen Häuslerstelle No. 68. zu Miltzig, welche dorfgerichtlich auf 70 Rthl. Courant taxirt worden ist, ist auf den 1. Juli c. früh um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor ein peremtorischer Biethungs-Termin angesetzt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag mit Zustimmung der Interessenten sofort zu erwarten hat. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Erben und Gläubiger des auf der Festung Graudenz verstorbenen Häuslers Joseph Oswald aus Miltzig hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit solchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Prinzl. v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

*) Schloß Ratibor den 22sten März 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der dem Joseph Kraut gehörige 63te Antheil Neu-Bieskauer ehemalige Vorwerksacker von 2 Scheffeln groß Maas Aussaat, welcher auf 188 Rthl. 19 sgr. 1½ pf. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 30sten Juni c in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernach gewärtig zu sein, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe über dieses Grundstücks jeder Zeit in der hiesigen Gerichts Kanzley eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter des säcularisirten Jungfrauen-Stifts.

*) Schweid-

*) Schweidnitz den 8ten April 1824. Die in der hiesigen Breslauer Vorstadt sub No. 422. belegene sogenannte Teichmühle, bei der sich ein Mahl- und Spitzgang befindet, soll Schuldenwegen meistbiethend verkauft werden. Nach der jederzeit in dem hiesigen städtischen Gerichts-Locale nachzusehenden Taxe ist diese Mühle ihrem Ertrage nach auf 4659⅔ Rthl. geschätzt worden und haben Kauflustige und Zahlungsfähige sich in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen den 23sten Juni, den 25. August und peremtorie den 27. October a. c. insbesondere aber in dem letzten Biethungs-Termin persönlich einzufinden und bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau a. O. den 7ten April 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem gewesenen Kämmerer Ernst Friedrich Franke gehörige sub No. 19. und 20. am Ringe belegen, mit 2 Braunrbar-Gerechtigkeiten versehene und auf 1497 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir haben hierzu einen peremtorischen Termin vor uns auf den 30. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 20sten April 1824. Da die zu Wieleisen belegene Freigärtnerstelle der verstorbenen Schüche geb. Schäfer auf 267 Rthl gewürdigt, Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige aufgefordert, sich auf den 30sten Juni Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Schönau einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Zuschlag bei erfolgter Einwilligung der Schüche'schen Erben an den Bestbiethenden bald erfolgen soll.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Breslau den 4ten November 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der geschiedenen Ober-Amtmann Bade das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Herold zugehörige, in dem Seitenbeutel sub No. 94⅞. gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5280 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4400 Rthl abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 19ten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten May 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht

Bres-

Breslau den 10ten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Gutsbesitzer Korff das dem Fleischermeister Engelhardt zugehörige Haus No. 1498. in der Neustadt, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3268 7 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten May c. a. und den 22sten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowski in unserm Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 23sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Nöldchen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Groß-Mohnau und Protschkenhain nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einsehenden Creditaxe landschaftlich auf 78145 Rthl. 19 sgr. 2 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Rubr. III. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragene, dem Aufenthalt nach unbekannte Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr v. Essen öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten Februar d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28 May 1824. und den 28sten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen

und

und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingtragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Bauerwitz den 25sten Februar 1824. Der in seiner Quotalität nicht näher festgestellte Eigenthums-Antheil des Kirschners Ignatz Wemmer an der Possession No. 74. zu Katscher nebst dem dazu gehörigen Garten, Stallung, Scheuer, Hofraum und eine Viertelhufe Acker-Zustücken und Wiesen im Krottfelde, die mit 2 besonderen in den Grundakten jedoch nicht aufgeführten Schippel-Aeckern, am 24sten Februar 1824. auf 2159 Rthl. 18 sgr. Courant gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kauflustige auf den 26sten Mai und 26sten Juli d. J. in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz und zu dem peremtorischen auf den 27sten September 1824. Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher anstehenden Termine zur Abgabe der Gebothe mit der Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethendrn ohne Rücksicht auf spätere Gebothe, wenn kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann übrigens zu jeder Geschäftszeit in der Registratur zu Bauerwitz eingesehen werden

Königl Gericht der Stadt Bauerwitz und Katscher.

Leobschütz den 12ten März 1824. Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Liptin macht hierdurch bekannt, daß die in Liptin Leobschützer Kreises gelegene oberschlägige Wassermühle von einem Gange, welche mit den dabei befindlichen 10 Breslauer Scheffel Ackerland auf 520 Rthl. 14 sgr. $7\frac{1}{7}$ pf. Courant abgeschätzt worden ist, an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Biethungs-Termine hiezu auf den 26sten April, 26sten Mai, peremtorie aber auf den 28sten Juny 1824. Nachmittags 2 Uhr im Orte Leobschütz anstehen. Es haben sich daher Kauflustige in diesen Terminen in der Gerichts-Kanzlei des Liptiner Justitiarii einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Rothschloß den 20. Februar 1824. Zum Verkauf des im Dorfe Karzen Nimptschschen Kreises gelegenen, localgerichtlich auf 1019 Rthl. 27 sgr. abgeschätzten Neumarnschen $\frac{1}{2}$hufigen Bauerguts sub No. 19. stehet ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 19ten Mai c. a Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts Kanzley, wozu Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe eingeladen werden. Die Taxe hängt hier im Kretscham zu Karzen und im Kretscham zu Klein-Lauden zur beliebigen Einsicht aus.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Zu verauctioniren

*) **Breslau den 27 April 1824. Es sollen am 30sten April c. Vormittags von 10 Uhr in dem Hause No 755. auf der Karls-Straße verschiedene Handlungs- und Comtoir Utensilien, bestehend in einem großen eisernen Waagebalken, einer**

einer eisernen Geldkasse, Gewichten, einen Handwagen ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 27. April 1824. Es sollen zwey zu einem Nachlasse gehörige junge englisirte Wagenpferde, unter Raçe Braune ohne Abzeichen, Freytags als den 30sten d. M. hinten an der Graupengasse bey der Promenade gegen gleich baare Zahlung meistbiethend veräußert werden.

S. Pere, concess. Auct. Commiss.

*) Gottesberg den 18ten April 1824. Auf den 26sten May c. Vormittags um 9 Uhr sollen in dem Kaufmann Gläserschen Hause zu Charlottenbrunn 4 Leinwandpressen, incl. 130 Preßbretter, mehrere Möbels, Bette und Bettwäsche, wie auch einiges Silberwerk im Wege der Auction an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Breslau den 22. April 1824. Den 3ten May c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im gewöhnlichen Auctions-Locale des Königl. Ober Landesgerichts einige Prätiosen, worunter ein schöner Solitair befindlich, öffentlich an Meistbiethende gegen baare Zahlung in klingenden Preuß. Cour. versteigert werden.

Spalcke, im Auftrage.

Citatio Creditorum.

Breslau den 3ten December 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors und Brigadiers der 6. Artillerie-Brigade (Schlesischen) Herrn v. Grevenitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen der genannten 6ten Artillerie-Brigade und zwar sowohl die Haupt Brigade Casse als auch an die Compagniecassen der Brigade resp. zu Breslau, Cosel, Neiße, Frankenstein Glatz und Silberberg für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober Landesgerichts Assessor Mikulowsky auf den 28sten May 1824 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober Landesgerichts Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien die Justiz-Commissions-Räthe Bletke Koblitz und Morgenbesser, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen werden verlustig erklärt werden (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10ten Februar 1824. Bei dem unterzeichneten Gericht ist auf Todeserklärung nachstehender verschollener Personen angetragen worden: 1) des zu Cottbus im Jahre 1758. geb. Carl Friedrich Salomon, welcher seit dem Jahre 1785. bis zum Jahre 1801. als Schneidermeister hier ansäßig gewesen, im letztern Jahre sich von hier entfernt hat, ohne seitdem eine Nachricht von sich zu geben und dessen Vermögen 95 Rthl. ausschließlich der Zinsen beträgt; 2) des Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Kräffzig, Söhne des hier verstorbenen Kanoniers Kräffzig, wovon ersterer am 3ten April 1783., letzterer am 16. April 1785 hier geb. und welche nach dem sie am hiesigen Orte die Schuhmacher-Profession gelernt und ihre Lehrjahre bestanden, der Martin Paul Kräffzig vor ungefähr 23, der Carl Friedrich Kreeffzig vor etwa 19 Jahren sich von hier wegbegeben haben, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihnen zu erhalten gewesen und deren Vermögen mehr als 105 Rthl. beträgt; 3) des am 31ten März 1773. hier geb Siegfried Gottlieb Wirsich eines Sohnes des Zollamts Controlleur Wirsich, welcher lange vor dem zu Ende des Jahres 1806 erfolgten Belagerung hiesiger Stadt sich von hier mit einem Officier nach Bayreuth begeben, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm eingegangen und dessen Vermögen ungefähr 8 Rthl beträgt; 4) des Johann Ferdinand August und Johann Samuel Christian Gebrüder Fischer Söhne des hiesigen Mauergesellen Fischer, welche als Zimmergesellen ausgewandert sind und schon im Monat September 1798. auf der Wanderschaft waren, nach der von ihrem Vormunde geschehenen Anzeige ohngefähr im Jahre 1804 sich in Hamburg aufgehalten haben und deren Vermögen mehr als 60 Rthl beträgt; 5) der Catharina verehl. Lindemann einer Tochter des Cürassierer Axt unter dem von Arnimschen Regimente, welche sich vor dem bayerschen Erbfolgekriege als Krankenwärterin angeblich hier ihren Unterhalt erworben, und seit dem Jahre 1779 verschollen ist und deren Vermögen ungefähr 66 Rthl beträgt; 6) der Rosina Eleonora Freigärtner, der Tochter eines hiesigen Kutschers, welche bei dem im Jahre 1760. erfolgten Tode ihrer Mutter angeblich in einem Alter von 13 Jahren sich von hier nach Seiffersdorf begab und von welcher ihr Vormund schon im Jahre 1776, keine Nachricht hatte, so wenig als solche bis jetzt zu erhalten gewesen, deren Vermögen ungefähr 16 Rthl. beträgt; 7) der Johanna Henig, einer Tochter des vormaligen Gastwirthes Johann Henig in Sandmühle bei Zduny daselbst ungefähr im Jahre 1784. geb., welche sich zu ihren Eltern nach Berlin etwa im Jahre 1792. begeben hat, ohne daß seitdem eine zuverläßige Nachricht von ihr eingegangen ist und deren Vermögen etwa 15 Rthl beträgt; 8) des Franz und Philipp Geschwister Jung, Söhne eines hiesigen Soldaten Jung, wovon ersterer ohne eine bestimmte Lebensart erwählt zu haben, letzterer als Töpfergeselle schon vor dem Jahre 1806 sich von hier wegbegeben haben, ohne daß man seitdem von ihrem Aufenthalte Nachricht erhalten und deren Vermögen in ungefähr 25 Rthl. besteht; 9) des Friedr. Wilhelm und Samuel Paul, Geschwister Kleemann, wovon ersterer am 25sten März 1763. hier geb., schon seit seinem 7ten Lebensjahre von hier abwesend ist und in Italien seinen Todt gefunden haben soll, der zweite am 12ten October 1778. geb., hier die Handlung erlernt, bei dem Kaufmann v Adenstein in Wien als Buchhalter conditionirt und in der Donau ertrunken sein soll, und deren Vermögen mehr als 100 Rthl. beträgt; 10) des am 29. Juli 1750 hier getauf-

tauften Carl Ferdinand Dienst eines Sohnes des hiesigen Kürschner Dienst, welcher seit dem Jahre 1780. von hier sich abwesend befindet und dessen Vermögen mehr als 30 Rthl. beträgt; 11) des Feuerwerker Carl Friedrich Werkenthin, welcher im Jahre 1813. bei der dritten Stamm-Compagnie der Brandenburgischen Artillerie-Brigade, aus welcher die 6pfündige Fuß-Batterie Nro. 8. formirt worden, gestanden, in der Schlacht bei Dresden vermißt worden; 12) des Wehrmannes und zuletzt als Train Soldaten im fünften schles. Landwehr-Regiment gestandenen Johann Stoßner, welcher im Feldzuge 1814. krank zurückgeblieben und von dem bis jetzt keine Nachricht eingegangen ist; 13) der nach Angabe der Verwandten der Verschollenen vor 50 bis 60 Jahren hier geb. beiden Kinder des Aufsehers des Nicolaistockes Johann Georg Kammner, wovon der ältere Sohn angeblich den Vornahmen Ephraim geführt, in dem in das Jahr 1792. bis 1794. treffenden Kriege mit Pohlen als schwarzer Husar gedient und seitdem verschollen ist, von dem Vornahmen der Aufenthalte der jüngern Tochter seit ihrer Geburt gar keine Nachrichten zu erhalten gewesen, und deren beiden Vermögen 29 Rthl. beträgt; 14) des seit dem Jahre 1774. verschollenen Christian Gottlieb Hildebrandt, welcher sich bis zu dem gedachten Zeitpunkte im Dienste des Major v. Jselstein vom Trevenfelsschen Regimente befunden hat und dessen im Depositorio befindliches Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 15) des Johann Ernst Hoffmann, welcher im Jahre 1804. ungefähr in einen Alter von 22 Jahren als Böttchergeselle von hier ausgewandert und nach einem im Jahre 1810 aus Raab in Ungarn von ihm eingegangenen Schreiben sich von dem Kaiserlich Französischen Militair rancionirt und sich nach Ungarn gewendet, um wieder als Geselle seine Profession fortzusetzen, ohne daß seitdem irgend eine Nachricht von ihm eingegangen ist, und dessen ermitteltes Vermögen in ungefähr 15 Rthlr. besteht: 16) des in der Stadt Brandenburg am 6ten Decbr. 1787. geb. Johann Friedrich Wilhelm Hellmund eines Sohnes des dasigen Kirchendieners Hellmund, welcher als Tischlergeselle hieher gewandert, von dort als Soldat zu Felde gezogen, seit dem Jahre 1812. verschollen ist, und dessen im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen über 30 Rthl. beträgt; 17) der hier am 20. Juli 1789. geb. Johanna Dorothea Knadin, welche seit dem 4 Febr. 1807. hier vermißt worden, und deren im waisenamtlichen Depositorio befindliches Vermögen 16 Rth. 16 gr. beträgt; 18) des von der Großmagd Maria Elisabeth Stukken zu Bunkau außer der Ehe gebornen am 4. April 1784. getauften Johann Gottlieb, welcher unter dem Namen Fischer die Stellmacherprofession bey dem Stellmacher Roßberg gelernt, im Jahre 1806. den damaligen Feldzug als Pontonier mitgemacht, in demselben Jahre nach Liegnitz zurückgekehrt und von dort im Jahre 1806. oder 1807. sich wegbegeben, ohne daß seitdem eine Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, und dessen Vermögen 11 Rthl. beträgt.

Daher werden diese Verschollenen oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, in Termino den 29sten Januar 1825. früh um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode II. in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls und bey ihrem Ausbleiben: a. die Verschollenen werden für todt erklärt werden; b die unbekannten Erben und Erbnehmer aber bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Erbes-Ansprüchen an den Nachlaß der Verschollenen werden ausge-

geschlossen werden, worauf sodann diese Verlassenschaften den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation ausgeantwortet, oder bey unterbleibenden Anmelden derselben der hiesigen Kämmerey als ein herrenloses Gut werden zugesprochen werden. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst Meldende nähere, oder gleich nahe Erbe ist übrigens alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben oder der Kämmerey anzuerkennen schuldig und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu genügen verbunden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Neudorf den 13ten März 1824. Auf den Antrag des Franz Schaal zu Weitzdorf wird hiermit der Franz Schaal, welcher vor länger als 10 Jahren beim Holzflößen auf der Oder nach Breslau ertrunken sein soll, so wie auf den Antrag des Schullehrer Schwartzer zu Pohlnisch Leipe der Johann Christian Schwartzer, von welchem, seit er bei der Belagerung vor Glogau gestanden hat, keine Nachricht eingegangen ist und deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11ten Januar 1825. Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzten Termin entweder persönlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben nach dem Antrage der obengedachten Verwandten für todt erklärt und sodann das ihnen noch zukommende Vermögen ihren genannten nächsten Verwandten als zugefallen betrachtet werden wird.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Schloß Mittelwalde den 31ten Januar 1824. Das Gräfl. Althannsche Justizamt zu Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß über den unzulänglichen Nachlaß des zu Wölfelsdorf verstorbenen Bauern Michael Simmon Concursus eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, solche in dem zur Liquidation derselben anstehenden Termine den 13ten May 1824. anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, für den Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie damit unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens gegen die übrigen Creditoren von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Parchwitz den 1sten September 1823. Von dem hiesigen Gericht werden die unbekannten Erben des am 1sten Juni 1822 in hiesiger Amts-Vorstad ohne Hinterlassung von Descendenten und ohne Testament verstorbenen Auszügler Paul Schur, so wie deren Erben und Erbnehmer desgleichen jeder, welcher irgend einen Anspruch an die lediglich in 22 Rthl. Courant bestehende Erbmasse zu machen berechtiget, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 11ten Juni 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich allhier zu melden und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Paul Schurschen Erbmasse ausgeschlossen und solche als ein herrnloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage
Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. April 1824.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Camenz den 6. April 1824. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Maria Marx geb. Mann, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorff, per 100 rthl.

2. des Riemermeisters Franz Wogkittel, um ein Bürgerhaus zu Wartha, per 440 rthl.

3. des Anton Dinter, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per 220 rthl.

4 des Joseph Lux, um eine Häuslerstelle zu Meyfritzdorf, per 46 rthl.

5. des Bauers Amand Vogt aus Pilz, um das Ackerstücke sub no. 80. in Banauer Jurisdiction, per 700 rthl.

6. des Nepomucen Jaschke, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per 97 rthl.

7. der Bäuerin Theresia Wittwe Haucke geb. Haupold aus Paulwitz, um das Ackerstücke sub no. 42. in Haarthaer Jurisdiction, per 250 rthl.

8. des Florian Heinze, um eine Häuslerstelle zu Sand, per 100 rthl.

9. des Johann Hoffmann, um eine Häuslerstelle zu Sand, per 130 rthl.

10. des Ignatz Klar, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, per 200 rthl.

11. des Häuslers Joseph Schadler aus Schottendorff, um das Ackerstück sub no. 48. daselbst, per 129 rthl.

12. des Joseph Kuschel, um ein Freiguth zu Gierichswalde, per 6000 rthl.

13. des Franz Bartsch, um eine Häuslerstelle zu Haartha, per 151 rthl.

14.

14 desselben um das Ackerstück sub no. 112. in Paulwitzer Jurisdiction, per 45 rthl.

15. des Amand Vogt, um ein Bauergut zu Pilz, per 2900 rthl.

16. der Johanna Wittwe Reymann, um das ehemännliche Bauergut zu Heinrichswalde, per 760 rthl.

17. des Joseph Bereiter, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 30 rthl.

18. des Joseph Riesel, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 100 rthl.

19. der Johanna Wittwe Rittig geb. Rautenstrauch, um das ehemännliche Bauerguth zu Dörndorf, per 701 rthl.

20. des Häuslers Dominicus Schneider, um einen Auenfleck zu Baumgarten, per 10 rthl.

21. des Franz Kastner, um eine Häuslerstelle zu Pilz, per 300 rthl.

22. des Franz Brosig, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 80 rthl.

23. des Franz Kastner, um eine Häuslerstelle zu Pilz, per 550 rthl.

24. des Florian Strauch, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 80 rthl.

25. des Florian Heinrich, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 610 rthl.

26. desselben um das Ackerstück sub no. 142. in dortiger Feldmark, per 270 rthl.

27. des Joseph Gohl, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 100 rthl.

28 des Franz Schwarzer, um eine Gartenstelle zu Johnsbach, per 850 rthl.

29. des Johann Schwartzer, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, per 240 rthl.

30 des Amand Fuhrmann, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, per 290 rthl.

31. des Joseph Seyffert, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, per 760 rthl.

32. des Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 311 rthl.

33. des Joseph Chriesten, um eine Häuslerstelle zu Wolmsdorf, per 100 rthl.

34. des Amand Taux, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 350 rthl.

35. des Friedrich Husse, um ein Bauergut zu Meyfritzdorf, per 900 rthl.

36. des Joseph Tschötschel, um ein Freibauergut zu Banau, per 7400 rthl.

37. des Amand Rieger, um eine Häuslerstelle zu Plottnitz, per 200 rthl.

38. des Franz Klenner, um eine Häuslerstelle zu Eichau, per 72 rthl.

39. des Anton Giebel, um ein Bauergut zu Dörndorf, per 1000 rthl.

40. des Aloys Beck, um eine Häuslerstelle zu Baumgarten, per 325 rthl.

41. des Bernard Scholz, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, per 300 rthl.

42. des Häuslers Aloys Beck aus Baumgarten, um das Ackerstück sub no. 193., per 434 rthl

43. des Franz Schmidt, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, per 90 rthl.

44 der Theresia Wittwe Haucke geb. Haupold, um das ehemännliche Bauergut zu Paulwitz, per 1740 rthl.

45 des Amand Weiner, um den Erbkretscham zu Dörndorf, per 2000 rthl.

46. des Franz Negwer, um ein Bauergut zu Baumgarten, per 3400 rthl.

47. des Joseph Engel, um eine Häuslerstelle zu Schrom, per 400 rthl.

48. des Joseph Schilke, um eine Häuslerstelle zu Altaltmannsdorf, per 57 rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ d.

49 der Bauer Auszüglerin Victoria Wittwe Schwarzer geborne Franke aus Pilz, um die Wiese sub no 177. zu Hemmersdorf, per 48 rthl.

50. derselben, um das Ackerstück sub no. 62., per 320 rthl.

51. derselben, um das Ackerstück sub no. 18. zu Sand, per 240 rthl.

52. der Johanna Wittwe Seidel geb. Gröschel, um die ehemännl. Häuslerstelle zu Baitzen, per 240 rthl.

53. des Carl Aike, um eine Häuslerstelle zu Banau, per 60 rthl.

54. des Anton Nitsche, um eine Gartenstelle zu Schrom, per 594 rthl.

55. des Bonaventura Petsch, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, per 290 rthl.

56. des Aloys Kubierschke, um eine Häuslerstelle zu Haag, per 115 rthl.

57. der Häuslerinn Johanna Wittwe Theinert geb. Neumann, um das Ackerstück sub no. 84. zu Baitzen, per 400 rthl.

58. des Joseph Riedel, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, per 40 rthl.

59 der Johanna Wittwe Theinert geb. Neumann, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Baitzen, per 400 rthl.

60. des Wenzeslaus Stein, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, per 266 rthl. 20 sgr.

61. des Joseph Hanke, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, per 1500 rthl.

62. desselben um das Ackerstück sub no. 102. alldort, per 500 rth.

63. des Bauers Joseph Schwarzer, um das Ackerstück sub no. 18. zu Sand, per 180 rthl.

64. der Johanna Wittwe Gründel geborne Chriest, um das ehemännl. Bauergut zu Baumgarten, per 2880 rthl.

65. des Bauers Joseph Schwarzer aus Pilz, um das Ackerstück sub no. 62 in dortiger Feldmark, per 320 rthl.

66. desselben um die Wiese sub no. 177. in Hemmersdorffer Jurisdiction, per 100 rthl.

67. des Erb- und Gerichtsscholzens Amand Spillmann aus Altaltmannsdorf, um ein Bauergut daselbst, per 2240 rthl.

68 des Heinrich Kattner, um ein Bauergut zu Altaltmannsdorf, per 2400 rthl.

69 desselben um die Erbscholtisey daselbst, per 7600 rthl.

*) Camenz den 6. April 1824. Bei dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Wenig und Antheil Großnossen Münsterbergschen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. des Franz Schreiber, um eine Gartenstelle zu Neunossen, per 795 rthl.

2. des Johann Hampel, um eine Häuslerstelle zu Wenignossen, per 110 rthl.

*) Nicolai den 6. April 1824. Verzeichniß der in dem halben Jahre vom 1. Juny bis ult. Decbr. 1823 gerichtlich geschlossenen Käufe:

1. des Büttnermeister Ferdinand Chyträus, um die Häuslerstelle sub no. 99., für 85 rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ pf. Courant.

2. des Arrendater Mendel Rosenbaum, um ein Gewände Feld, welches

ches sub no. 26. des Hypothekenbuchs über die einzelnen Grundstücke belegen ist, für 57 rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ pf. Courant.

Das Fürstl Anhalt Köthen Pleßsche Gericht der Stadt Nicolai.

*) Löwen den 14 April 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte sind in dem Zeitraume vom 1. October 1823 bis ult März 1824 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Kauf des Gottfried Schwartzer um die Freistelle sub no. 34. zu Heidersdorf, pro 130 rthl.

2. Adjudicat. Bescheid um das Angerhaus sub no. 2. zu Schedlau für den Carl Gläser, pro 80 rthl

3. Kauf des Johann George Teicher, um die Robothstelle sub no. 14. zu Mullwitz, pro 45 rthl.

4. Kauf des Carl Menzel, um die Robothstelle sub no. 40. zu Kleischnitz, pro 50 rthl

5. Kauf des Johann Joseph Heller, um die Robothstelle sub no. 35. zu Kleischnitz, pro 175 rthl. 12 sgr. 6 pf.

Das Gerichtsamt der Güter Schedlau und Jacobsdorf rc.

* Brieg den 8. April 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Königl Lotterie-Einnehmers Moses Böhm, um das dem Seifensieder Ernst Wilhelm Steymann auf der Zollgasse sub no. 404. gehörige Haus, pro 4500 rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

*) Brieg den 7. April 1824. Bei hiesigem Königl Preuß Land- und Stadtgericht hat die Bäckerwittwe Magdalena Gerlach geb. Jänisch das von ihrem verstorbenen Manne dem Bäckermeister Gerlach hinterlassene sub no. 66. der Stadt gelegene Haus auf den Grund des Testaments den 11. April 1821 geerbt, und Titulum possessionis auf ihren Namen berichtigen lassen.

*) Brieg den 25. März 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des bürgerl. Posamentier Schuster um das der Wittwe Rosine Eleonore Schwarzer geb. Fiebig auf der Langengasse sub no. 251. gehörige Haus pro 750 rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

*) Raudten den 7. April 1824. Johann Gottlieb Beyer hat die Häuslerstelle sub no. 2. zu Burglehn Raudten besage Kaufbrief vom 18. März c. von den Opitzschen Erben um 70 rthl. Cour. erkauft.

*) Raudten den 8. April 1824. Johann Gottlieb Grundmann

hat

hat die Freistelle no. 48. zu Mlitsch von den Schreiberschen Erben besage Kaufbrief vom 3ten huj. um 350 rthl. Courant erkauft.

*) Raudten den 7. April 1824. Der Züchner Anton Riemer hat das Haus no. 84. von dem Böttcher Johann Gottlieb Schurich besage Kau brief de hodierno m 90 rthl. Cour. erkauft.

* Raudten den 8. April 1824. Gottlieb Jopke hat die Dreschgärtnerstelle no. 2. Kattschitz von den Christian Kittlerschen Erben laut Kaufbrief vom 30. Januar c. um 145 rthl. Cour. erkauft.

*) Raudten den 10. April 1824 Carl Kühn hat die Dreschgärtnerstelle sub no. 9. zu Schmohl laut Kaufbrief vom 30. Januar c. von den Johann Samuel Kühnschen Erben um 25 rthl. Courant erkauft.

*) Raudten den 10. April 1824. Frau Anna Theresia Kurzke hat die Freistücke Acker no. 80 93. von dem Herrn Senator Gottfried Ephraim Stein laut Kaufbrief vom 25. März c. um 600 rthl. Cour. erkauft.

*) Guhrau den 21. April 1824. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe confirmirt:

1. Conradswaldau,	Gottfried Heffmann,	Dreschgärtner,	300	rthl.
2. desgleichen,	George Schlecht,	dito	130	—
3. desgleichen,	Joseph Blasche,	dito	90	—
4. Nieder-Schüttlau,	Christian Petzold,	Bauer	450	—
5. Nieder-Tschirnau,	George Thomas,	Häusler,	60	—
6. desgleichen,	Wittwe Franzke,	Freistelle,	940	—
7. Zaplau,	Gottfried Jänisch,	Haus,	28	—
8. Seitsch,	Wittwe Leuschner,	dito	40	—
9. desgl.	Ambrosius Ulbrich,	dito	270	—
10. desgl.	Joseph George,	dito	40	—
11. desgl.	George Leuschner,	dito	490	—

*) Ober-Weistritz bei Schweidnitz den 15. April 1824. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt sind vom 15. Octbr. 1823 bis 15. April 1824 nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen.

A. Zu Burkersdorf.

1. Bauer Gottlieb Weigels Kauf, pro 1465 rthl.

B. Zu Schlesierthal.

2. Freigärtner Gottlob Urbans Kauf, pro 300 rthl.

Das Reichsgräflich Pücklersche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz und Burkersdorf.

Win-

*) Winzig den 13. Januar 1824. Kauf des Baumgart um die Colonistenstelle no. 13. zu Marienruh, per 73 rthl.

Königl Preuß. Stadtgericht.

*) Wohlau den 2. Februar 1824. Besitz-Berichtigung der Wittwe Schulz und deren Kinder auf den Fundum no. 7. zu Schöneiche, per 300 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Lüben den 20. Januar 1824. Peter Wilhelm Mengeld hat vom Johann Gottfried Langer das Haus no 12. in der Vorstadt vor 148 rthl. gekauft.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Es ist meinen geehrten Kunden hinlänglich bekannt, daß ich meine neue Sorte Toback als vorzüglich und preiswürdig anempfehle, wenn ich dies nicht mit guter Ueberzeugung thun kann. Meine Annoncen dieser Art, haben sich allemal bewährt, zweifle daher auch nicht, daß meine heutige, womit ich nachstehende 6 neue Sorten Rauchtabacke, als ganz vorzüglich und preiswürdig anempfehle, mit eben dem Vertrauen bey meinen geehrten Abnehmern aufgenommen werden wird, wie es sich die früheren zu erfreuen hatten. Die Benennungen dieser Tabacke und Preiße sind: Canaster Lit. A das Pfd 30 gr. Cour.; Lit B das Pfd. 22 gr.; Lit. C. das Pfd. 18 gr., selbst diese Sorte ist schon in Feinheit des Geruchs dem Varinas-Canaster sehr nahe; Lit. D. das Pfd. 14 gr. Cour.; Lit. E. das Pfd. 12 gr.; Lit F. das Pfd 8 gr., diese 3 Gattungen haben so wenig wie erstere einen gekünstelten, sondern einen vortrefflich angenehmen reinen Tabacksgeruch sind dabey leicht, brennen gut und halten lange in der Pfeife an. Indem ich nun den Wunsch hinzufüge, daß ein jeder Raucher sich durch einen Versuch überzeugen möge, zeige ich zugleich an, daß die letzte Sendung von den bereits bekannten fein Hamburger Canaster mit Siegel a Pfund 6 gr. Cour. ganz vorzüglich schön ausgefallen ist, und daß der Mittel-Canaster No. 6. a Pfd. 10 gr. Cour. sich stets in der bekannten Güte erhält.

C. W. Borkenhagen, neue Tabackshandlung und Niederlage am Salzringe No. 12.

*) Breslau. Die Haackesche Baadeanstalt am Oderthor belegen empfiehlt sich für dieses Jahr zum ferneren geneigten Zuspruch.

*) Breslau den 26sten April 1824. Alle diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, fordere ich hierdurch auf, solche binnen Dato vier Wochen einzulösen widrigenfalls sie deren gerichtlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

B. Cassirer.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen sind billige Sommer-Wohnungen, nebst Benutzung des Gartens; auch Stallung auf 5 Pferde und Wagen-Remise bey

London vor dem Ohlauer-Thor am Holzplatz.

*) Breslau. Ganz frisches junges Schwarzwild das Pfd. 4 gr. Cour. ist zu haben beym Wildprethändler Selbt auf dem Kränzelmarkt der Apotheke gegen über.

*) Breslau. Den so beliebten Germanischen Coffee von Domrich und Comp. in Magdeburg, der dem Indischen an Geschmack fast gleich kommt, nicht nachgemacht, das Pfd. 6 sgr. N. M., in Parthien billiger, so wie sehr guten doppelten Niederungskäse den Ctr. a $11\frac{1}{2}$ Rthl., das preuß. Pfd. a $4\frac{1}{2}$ sgr. und sehr starken Tischler- und Lampen-Spiritus hat wiederum erhalten

Martin Hahn, goldne Radegasse No. 491.

*) Breslau. Auf der Altbüßergasse ist ein schönes und bequemes Logis von 6 Zimmern und Zubehör, nebst einen schönen Stall auf 7 Pferde und Wagenplatz billig zu vermiethen. Ferner noch ein Gewölbe auf der Junkerngasse. Nähere Auskunft giebt der Agent Pillmeyer, Ritterstraße No. 1619.

*) Breslau. Ein hiesiges Haus mit einer stets dabey befindlichen Seifensiederey auf einer der lebhaftesten Straßen ist Veränderungshalber aus freyer Hand billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beym Agenten Pillmeyer, Ritter-Straße No 1619.

*) Breslau. Ein junger aber unbemittelter Mann, sucht jetzt noch mit vielem Lob seines Fleisses auf der Schule befindend, wünscht die Oeconomie unentgeldlich zu erlernen. Ueber das Nähere giebt Auskunft die Madam Fleischern No. 975. auf der Hummerey.

*) Breslau den 2. April 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des verstorbenen Partkrämerboten Ernst Benjamin Pohl, so wie dem Hrn. Wilhelm v. Kessel als aufgeführtem Gläubiger, da dessen Aufenthalt unbekannt ist, zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

*) Breslau. Es ist ein auf dem Elbing vor dem Oder-Thore gelegenes Koffeehaus mit einer neuen Kegelbahn, nebst einem schönen angelegten großen Garten Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beym Kupferschmidtmeister Bittner auf der Oder-Straße No. 271. im 2ten Viertel.

*) Breslau. Der Finder eines am 26sten d. M. auf dem Wege von der Sandbrücke bis zur Nicolai-Straße verlohren gegangenen Heftes einer medicinischen Zeitschrift, erhält gegen Ablieferung desselben eine Belohnung am Neumarkte in der Farbe vom Dr. Cador, Regiments-Arzt.

Donnerstags den 29. April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Sprottau den 13ten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Fleischermeister Carl Siegmund Knothe gehörige Ackerstück auf den Sänden am Weinberge vor dem Glogauer Thore, welches auf 512 Rthl. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp auf den 28sten Juni früh um 10 Uhr anberaumt und werden besitzfähige Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 21sten April 1824. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastirt das daselbst sub No. 42. belegene, auf 80 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Johann Gottfried Sauer ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 1sten Juli d. J., welcher peremtorisch ist, in der Gerichtsstube zu Hohndorf um 11 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, insofern kein rechtliches Bedenken eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf.

Buchau.

*) Frankenstein den 11ten April 1824. Die zum Johann Friedr. Tiseschen Nachlasse zu Kobelau gehörige Freistelle mit 9 Breslauer Scheffel Aeckern auf 616 Rthl. 2 sgr. 6 d'. taxirt, wird in Termino den 29sten Mai c. Nachmittag um 3 Uhr öffentlich verkauft werden und haben sich Zahlungsfähige in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kobelau einzufinden.

Das v. Tschirschky Kobelauer Gerichtsamt.

Grögor.

*) Peterswaldau den 21sten April 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird das zu Stolbergdorf Reichenbachschen Kreises sub Nro. 46. belegene Gottlob Klantesche Freihaus, welches dorfgerichtlich auf 170 Rthl. Cour. abgeschätzt worden ist, im dem einzig angesetzten Termine den 30sten Juni a. c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu erscheinen,

nen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag des Hauses werde ertheilt werden.

Das Reichsgräfl. Stolbergische Gerichtsamt.

Methner.

*) Münsterberg den 16ten April 1824. Schuldenhalber werden die dem Fleischer Joseph Meierhoff gehörigen Grundstücke: 1) der zur Erbpacht ausgethane sogenannte Ziegeley-Plan, auf welchem sich ein massives zwey Stock hohes Haus mit 4 Wohnstuben, einem Gewölbe und 3 Kammern nebst Stallung befindet und der überhaupt einen Flächenraum von Vier Scheffeln Preuß. Maas enthält, taxirt auf 363 Rthl. und 2) die Fleischerbank No. 33., mit welcher das Genußrecht von 18 Scheffel Preuß. Maas Aussaat Acker verbunden und incl. dessen auf 340 Rth. abgeschätzt ist, subhastirt und Kauflustige hiermit eingeladen, in dem auf den 2. Juli c. Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 25sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 122. zu Giesmannsdorf gelegene, zum Vermögen des Gottlob Oppitz gehörige und auf 126 Rthl. Courant geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 2ten July c. a.

Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Guttentag den 30sten März 1824. Nachdem von den Matus Jabisch-schen Erben auf Resubhastation der sub No. 20. des Hypothekenbuches zu Rzendowitz belegenen, dem Anton Jabisch zugeschlagenen Häuslerstelle wegen unterbliebener Kaufgelderzahlung angetragen und ein einziger Termin zum Ausgeboth derselben auf den 2ten Juli c. a. angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages des Nachmittags um 2 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach vorangegangener Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen. Die Stelle ist auf 130 Rthl. 8 sgr. 4 d'. gerichtlich gewürdiget worden und die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Jänisch.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Real Gläubigerin das dem Leder-Fabrikanten Carl Meyer gehörige, vor dem Sandthore auf der Vorderbleiche gelegene Haus sub No. 24., welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3161 Rthl. 17 sgr. und zu 6 pro Cent auf 2896 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige

hige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April a. c. und den 2. Juni a c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Beer in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 11ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zu dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Feiereisen gehörige Haus No. 12. auf dem Paradeplatz, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16558 Rthl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 13798 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten Februar 1824 und den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Subhastation des zu dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärengrund gehörigen Brau-Urbars nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 20467 Rthl. 23 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn

Frey-

Freiherrn v. Kottwitz im Partheien-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gelineck, Justiz-Commissionsrath Kleitke und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20sten Februar 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Böttchermeister Jahnschen Eheleute das dem Bäckermeister Hahn gehörigen, auf der äußern Reußschengasse sub No. 129. gelegene Haus, welches nach der bei dem allhier ausgehenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7774 Rthl. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten May c. und den 27sten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheienzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudieation an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräth des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 16ten März 1824. Von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Franz Maruschkesche sub No. 19. zu Jänckau Ohlauschen Creises gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 1540 Rthl. Courant dorfgerichtlich geschätzt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Kanzley vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremtorio den 11ten Juni d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm

hier-

hierselbst entweder in Person oder durch hinlänglich mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieser Freigärtnerstelle an den Meist- und Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 14ten Februar 1824. Der in der hiesigen Schweidnitzer Vorstadt in der Freiheit belegene Neugebauersche Kretscham sub No. 50. dessen Materialtaxe 2883 Rthl. 21 sgr. 7 d'. beträgt, soll im Wege der nothwenigen Subhastation auf Antrag eines Real-Gläubigers in den dazu auf den 27sten April, 29sten Juni und 31sten August anberaumten Biethungs-Terminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher ein, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in unser Amtskanzlei im hiesigem Kreuzhofe zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Consens des Extrahenten zugeschlagen werden wird. Die Taxe des Grundstücks ist an der Commende Kanzley affigirt.

Reichsgräfl. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Creise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärengrund mit Ausschluß des dazu gehörigen und separat zu subhastirenden Brau-Urbars nebst allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 88827 Rthl. 22 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gelineck, der Justiz Commissionsrath Klettke und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gröd-

Gröbnig bei Leobschütz den 11ten December 1823. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das denen Johann und Maria Antonia Schinckschen Eheleuten in Babitz Leobschützer Kreises sub No 7. zugehörige robothsame ¾hubige Bauerguth, welches auf 2344 Rthl. gewürdiget worden, in Termins den 24sten Februar, 24. April, peremtorie aber den 30sten Juny 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothe Bauergut irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremtorischen Licitations-Termino bei Verlust desselben zu melden.

Rößler, Justit.

Glogau den 29sten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Real-Gläubiger des in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise zu Czauden Recht belegenen Gutes Kattschütz dasselbe nachdem es durch die neu revidirte bereits am 5ten Juni 1817. aufgenommene landschaftliche Taxe auf 14217 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenige, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 28sten Januar,
28sten April,
28sten Juli 1824.,

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die oben erwähnte Taxe mit dem Revisions-Protokoll vom 28sten Juni d. J. und den dazu gehörigen Tabellen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Cosel den 10ten November 1823. Das auf dem Ringe hierselbst belegene Haus nebst dazugehörigen Hinterhause und Stalle, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16ten Januar 1805. für 1800 Rthl. erkauft hat, und welches dermalen Behufs der Subhastation auf 3662 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen. Wir haben hierzu ein Termin auf den 16ten Februar, 26sten April und 30sten Juny 1824, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige

hige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sobald sonst keine gesetzliche Umstände vorhanden, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die diesfällige gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 29sten August 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Präsident v. Seidlitzschen Erben die im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegenen Güter Slawikau, Antheil Grzegorzowitz, Oderwald oder Cossocki, Summin und Gurek nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 27sten December 1823., den 29sten März 1824. und besonders den 30sten Juny 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 138716 Rthl. 22 sgr. 4 pf der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Götze.

Neumarkt den 4ten December 1823. Das auf der Schlossergasse hieselbst sub No. 2¾. belegene, dem Tabacks-Fabrikanten August Nitschke zugehörige Haus, bestehend aus Wohngebäuden, Stallungen und am Tabacksfabrickhause, so wie zwey Pertinenz-Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4048 Rthlr. 16 sgr. und nach dem Materiale auf 4487 Rthlr. 6 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst angesetzt, nämlich den 28sten Februar künftigen Jahres, den 28sten April künftigen Jahres und den 28sten Juni künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus nebst Zubehörungen zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremtorischen einzufinden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rückficht genommen und kann die Taxe in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Camenz den 16ten Februar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 58. in Reichenauer Feldmark gelegene, dem Gärtner Anton Schönwälder daselbst gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 2ten December 1816. auf 920 Rthl. Courant gewürdigte Ackerstück von 15 Scheffel ehemaliges Breslauer Maas Aussaat mit den dazugehörigen 2 Morgen 55 □R. Huthung, Gräserey und Gewässer, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden

den

den verkauft werden. Es sind die diesfälligen Licitations-Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, auf den 8ten April, den 10ten Mai und den 28sten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern allhier in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Leubus den 29sten März 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft soll die zu Städtel Leubus im Wohlauschen Kreise zur Verlassenschaft der Anna Maria Rudel gehörige, auf 1044 Rthl. 19 sgr. 2 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Freistelle mit Acker und Crämerey in Termino peremtorio den 11ten Juni 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstätte hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine wird nicht reflectirt werden, die Possession kann an Ort und Stelle in Augenschein genommen, die Taxe aber stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Pfarrogen bey Winzig. Das Dominium hieselbst hat sehr schönen ungedörrten rothen Kleesaamen für einen billigen Preiß zu verkaufen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 28. April 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$97\frac{1}{4}$
detto detto - 2 M.	$147\frac{1}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$115\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$151\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	$150\frac{5}{6}$	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	$150\frac{5}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	89
London - - - 3 a 2 M.	6 $20\frac{1}{4}$	6 $19\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	88	—
Paris - - - - - - 2 M.	83	—	Prämien-Schuld-Scheine -	158	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	$102\frac{5}{6}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	104
Augsburg - - - - 2 M.	$103\frac{5}{12}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	90	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	103	—
detto - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	ditto Einlös. Scheine	$42\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{5}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$102\frac{1}{6}$	—
detto - - - - - - 2 M.	$98\frac{7}{12}$	—	— — 500 —	$102\frac{1}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{4}$	Posner Pfandbr. - - -	$88\frac{1}{2}$	—

Beylage

Beylage

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1824.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 26. März 1824. Wir Director und Justiz-Räthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amts, das zu der Verlassenschaft des verstorbenen Bäcker Carl Mathias Jorg gehörige, auf der Schweidnitzer Straße sub Nr. 760. gelegene Haus welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7380 rthl. und nach dem Materialwerth auf 5590 rthl. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 11. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justiz-Räthe des Königl Gerichts hiesiger Haupt- und Residenz Stadt.

Zu verauctioniren

Breslau den 24. April 1824. Es sollen am 3ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro 172. auf der Nicolai-Straße die zum Nachlasse der verehl. Lapoirie geb. Schmidt gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in Porzelain Gläser, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken, Distillateur Utensilien, abgezogenen Brandtweinen und verschiedenen Compositions-Waaren, Theilungshalber an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Serger, im Auftrage.

*) Cosel den 24sten April 1824. Im Auftrag Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werde ich folgende im Wege der Execution gepfän-

pfändete Sachen und Vieh-Corpora, als: einige silberne Löffel, 4 Gebett Betten, einen alten halbgedeckten Wagen, eine alte Britschke, zwey alte Pferde-Kommter mit Zubehör, einiges altes Hausgeräth und an Vieh, zwey alte braune Wagen-Pferde, drey, 4=, 3= und 1jährige Fohlen, vier, 3= und 1jährige Stiehre, acht 2jährige Kuhkalben und fünf gemästete Schweine, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wielmierzowitz 1 Meile von hier, in Termino den 14ten Mai c. Vormittags um 8 Uhr an den Meistbiethenden jedoch nur gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkaufen lassen.

Reichell, Inquisitor.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Oßwitz gebürtige Ignaz Wurbs, welcher im Jahre 1813 zur Landwehr ausgehoben, im 2ten Bataillon des 11ten Landwehr-Regiments eingestellt, gleich nach dem Waffenstillstande zu Neisse in ein Lazareth gebracht worden, und darin auch verstorben seyn soll, dessen Tod aber nicht nachgewiesen werden kann, — da er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt ist, noch über sein Leben und seinen Aufenthalt einige Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino peremtorio den 28. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts, im weißen Hirsch auf der Kupferschmidtgasse hieselbst, entweder persönlich oder durch einen zuläßigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Oßwitzer Gerichts Amt. Dittrich.

*) Breslau den 17. April 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden die aus Klein-Schwundnig Trebnitzschen Kreises gebürtigen Johann Gottlieb und Johann Gottfried, Gebrüder Girth, welche beide im Jahre 1813 zum Militair eingezogen worden, — und wovon der Johann Gottlieb beim zweiten Westpreußischen Linien-Infanterie-Regiment gestanden, unmittelbar vor der Schlacht bei Leipzig in das Hospital nach Altenburg gebracht, dort gesund entlassen, wieder zur Armee geschickt worden; der Johann Gottfried aber beim 9ten Landwehr-Regiment, dessen 4ten Bataillon und 3ten Compagnie gestanden, den 26. October 1813 in dem Lazareth zu Glatz aufgenommen und den 20. December ej. a. zur Armee gesund entlassen worden; — da sie bis jetzt weder in ihre Heimath zurückgekehrt sind, noch über ihr Leben und ihren Aufenthalt einige Nachricht gegeben haben, auf den Antrag ihrer Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino peremtorio den 28. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts, im weißen Hirsch auf der Kupferschmiedgasse hieselbst, entweder persönlich oder durch einen zuläßigen, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, über ihr Außenbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gesammtes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Klein-Schwundniger Gerichtsamt. Dittrich.

*) Parchwitz den 10. April 1824. Auf dem Bauergute des Christian Wengler sub No. 2. zu Herzogswaldau haftet ex Instrumento vom 24. July 1794 für den verstorbenen Organisten Brade zu Bielwiese ein Capital von 60 rthl. Courant Desgleichen befinden sich auf der Freygärtnerstelle des Johann Gottlieb Klingner sub No. 15. daselbst folgende Schuldposten eingetragen: 1) 16 rthl für die Hankeschen Erben ex Instrumento vom 1. Januar 1786 worauf aber laut Vermerk ohne Datum 10 rthl 20 sgr. zurück gezahlt worden. 2) 70 rthl. für das Kirchen-Aerarium von Schwarzau, ex Instrumento vom 25. Mai 1789. 3) 48 Rthl. für den Vogt Christian Nickels zu Georgendorf ex obligatorio vom 11. December 1790; 4) 48 Rthl. für das Kirchen-Aerarium von Hochkirch aus dem Schuld-Instrumente vom 18. December 1796. Alle diese Hypothek-Forderungen sind theils von den gegenwärtigen Besitzern der gedachten Grundstücke, theils von deren Besitz Vorgängern längst zurückgezahlt und darüber Quittung- und Löschungs-Einwilligung beigebracht worden, dagegen sind ihnen die retradirten Schulds-Instrumente abhanden gekommen. Es werden daher auf den Antrag derselben alle diejenigen, welche an die aufgeführten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Anrechte in dem zu diesem Behuf auf den 30sten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Justizamte angesetzten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Mandatarien hieselbst wahrzunehmen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dabei gegen die genannten Besitzer ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die aufgeführten Posten gelöscht und die Instrumente werden für mortifirt erklärt werden.

Das Justizamt von Ober-Herzogswaldau.

Haveland.

Breslau den 23sten Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der dato sub hasta gestellten, dem Johann Nepomuc von Mandel gehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Kreise gelegenen Ritterlichen Lehngüter Großmohnau und Protschkenhayn auf den Antrag der Real-Creditoren namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungs-Raths Nitschen und des Kaufmann Fabian heut Mittag der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, und insbesondere der dem Auffenthalt nach unbekannte, und hieselbst mit keinem Bevollmächtigten versehene und auf den Gütern Rub. 3. No 20., mit einer Forderung von 8000 Rthl eingetragene Hypotheken-Gläubiger der Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr von Essen, ingleichen diejenigen, welche vermöge der Gesetze berechtigt gewesen sein würden, ihre Forderungen auch ohne Consens des Besitzers auf genannte Güter eintragen zu lassen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf den 29sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten,

wozu

wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die künftigen Kaufgelder der Güter Groß-Mohnau und Protschkenhayn präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 9ten Februar 1824. Die im Dorfe Görlitz bey Glogau belegene, ohne Vieh,- Wagen- und Ackerfahrt wie Wirthschafts-Geräthe auf 4100 Rthl 5 sgr. gewürdigte Bauernahrung von 1¼ Hufen Land, zween Gärten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Johann Ignatz Reiche soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminis den 26sten April, 21sten Juny und 31sten August a. c. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle mit Vieh, Wagen- und Ackerfahrt, wie Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, welches Besitz und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten und der übrigen Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag unfehlbar erfolgen wird, ferner, daß ohngefähr nur 1200 Rthlr. baar, jedoch alsbald Kaufgelder zu zahlen, endlich, daß die übrigen Bedingungen und die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Weißflog.

Grünberg den 25sten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden: 1) der Dornkrügers und Freykutschners Sohn Gottfried Kupke aus Pohlnisch Kessel, 33 Jahr alt, welcher in der 9ten Compagnie des Major v. Götzschen Füselier-Bataillons 2ten Brandenburgschen Inf. Reg. in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden und seitdem von ihm keine Nachricht mehr eingegangen ist: 2) der Gärtnerssohn Johann George Kühn aus Lawaldau, 35 Jahr alt, welcher sich im Jahr 1814. als Mousquetier im 7ten Reserve-Regiment, 1sten Bataillons, 2ten Compagnie des Major v. Binning, beim 4ten Armee-Corps unter dem General-Lieutenant v. Kleist befunden haben soll und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten bei uns, spätestens aber in dem auf den 29sten Juli 1824. Nachmittags um 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Pohlnisch Kessel angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weiter Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten sich meldenden Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet und den etwanigen unbekannten Erbprätendenten gegen die sich gemeldeten ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Stoschsches Gerichtsamt zu Pohlnisch Kessel und Lawaldau.

Glatz den 6ten März 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an nachbenannte bereits bezahlte Hypotheken, als: 1) über 150 Rthl. vom 24sten März 1791 für den verstorbenen Kaufmann Carl Engelbrecht zu Glatz auf dem Kornschipper Joseph Patzschen jetzt Schneider Peukertschen Hause No. 276. eingetragen; 2) über 50 Gulden vom 23sten Januar 1798. für die Bittnerwittwe Jungin auf dem Moosschen jetzt Friedrich Bartelschen Hause No. 455. eingetragen, laut Cession aber vom 28sten Juni 1799 an einen gewissen Atzler gediehen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätstens in dem peremtorischen Termine den 28sten Juni 1824. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Husse und Leyser in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa in Händen habende Original-Schuld-Instrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothekarischen Schuldposten und die darüber ausgestellten Instrumente gänzlich werden ausgeschlossen, deshalb mit einen ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument für erloschen und unverbindlich werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest

Glogau den 29sten März 1824. Da über das Vermögen des Königl. Preuß. Lieutenant v. d. Armee Ferdinand v. Schickfuß auf Cunnerwitz Dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör ist in No. 919 auf der Breitgasse zu vermiethen und gleich zu beziehen.

*) Breslau den 27sten April 1824. Heut früh wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden; dies melde ich hiermit Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Der Apotheker Hübner.

*) Bres-

*) Breslau. Eine kleine schwarze Mopshündin mit rothen Halsband, Nahmens Nebukadnezar, ist verlohren worden. Man bittet sehr, sie gegen ein Douceur in dem Balcowskyschen Hause an der Promenade abzugeben.

*) Breslau. Mehrere vorzügliche Sorten ächter 1811er Rheinweine sind, da wir damit aufräumen wollen, ganz wohlfeil zu haben, bey Hübner et Sohn neben der Naschmarkt-Apotheke No. 1977.

*) Breslau. Wer in den Heilquellen Landecks ganz billige mit allen Bequemlichkeiten versehene und trockne Logis zu haben wünscht, beliebe sich hieselbst am Naschmarkt im Galanterie-Gewölbe No. 1977, oder in Landeck beym Eigenthümer der Hübnerschen Häuser zu melden.

*) Breslau. (Zündhölzer) in bester Qualität, bey 100 Mille à 3 sgr., bey 10 Mille 3¼ sgr. gegen gleich baare Zahlung offerirt

G. B. Jäckel am Naschmarkt.

*) Breslau. (Veritable engl Opodeldoc) per Dutzend 4 Rthlr Courant offerirt G B Jäckel, am Naschmarkt.

*) Breslau. (Ofne Handlungs-Lehrlingsstelle) für einen moralisch guten wohlerzogenen Knaben, nicht unbemittelter Eltern weiset nach der Kaufmann

A Dempe im Feigenbaum,
Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßergasse.

*) Breslau. (Wohnungen Term. Johanni a. c. zu vermiethen) Diese bestehen in der ersten Etage in 2 Abtheilungen, jede von 4 und 5 Stuben, einem Pferdestall auf 6 Pferde nebst Wageplatz in der Remiese. Beyde Abtheilungen auf einem Flur, sind auch im ganzen zu vermiethen. Ferner in der 2ten Etage, 5 Stuben mit 2 Küchen die in 2 und 3 Stuben getheilt werden können. Den sehr billigen Miethspreis, sowohl die nähere Ansicht der Locale sagt und zeigt der Kaufmann Herr Dempe im Feigenbaum im Specerey-Eckgewölbe, Kupferschmidt- und Altbüßergasse.

* Breslau. Eine angenehme Wohnung, bestehend in 3 Stuben, zwey Alkowen nebst Zubehör in der 1sten Etage auf der Schuhbrücke im goldnen Stück No. 1788 ist baldigst zu vermiethen. Nähere Auskunft bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Der letzte Rest lakirter Waare, noch unter bedeutend herabgesetzten Fabrik-Preißen ist zu haben in der ehemaligen Lakirfabrik, Weiden- und Harrasgassen-Ecke No. 1073. und 1074.

*) Breslau. Ich Endes Unterzeichneter zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein früher am Salzringe zum weißen Löwen befindliches optisches Kunst-Magazin, jetzt auf die Ohlauer Straße vom Ringe rechts ins zweyte Haus No. 909, zur Löwengrube genannt, verlegt habe. Ich empfehle mich hierbey, nebst andern optischen Waaren, vorzüglich mit guten bey mir selbst geschliffenen Augengläsern zu

den

den möglichst billigen Preißen, und mit der Versicherung, daß jeder Augengläser-Bedürftige, seine ihm passende Brille oder Lorgnette, nach dioptischen Regeln und nebenbey gemachten Erfahrungen, ohne langwieriges Probiren vieler Augengläser von mir erhält, wohingegen der Unkundige, bey nicht geleiteter Auswahl durch Probiren vieler Augengläser seine Augen in einen Zustand von geringrer Sehkraft versetzt, und eben darum nicht passende Gläser wählt.

A. Seifert.

*) Breslau. (Fetten geräucherten Rhein- und Silber-Lachs) erhielt und offerirt S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. (Cremser Senft) von bester Beschaffenheit offerire in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Eimern, so wie im einzeln sehr billig

S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Ein Paar Schreib-Secretaire von Birken- und Ahornholz, geschmackvoll und dauerhaft gearbeitet, sammt 6 birkenen Polsterstühlen stehen um möglichst billigen Preiß zu verkaufen auf der Weidengasse neben Stadt Paris in No. 1082. beym Tischlermeister Schimpfke.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald oder auf Johanni zu beziehen ist Herrengasse No. 26. der zweyte Stock, bestehend aus 5 Zimmern und einem Kabinet, oder 7 Zimmer, Kabinet und Zubehör. Eben so ist daselbst zu vermiethen eine vorzügliche Handlungsgelegenheit und auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Ein auf der Taschengasse in guten baulichen Zustande gelegenes Haus von 15 Stuben, 7 Cabinets, 6 Keller, Waschhaus und Mangel, nebst Garten und Garten-Saal, mit vielen Obstbäumen aller Art ist aus freyer Hand zu verkaufen, oder auch das ganze Haus an eine Familie zu vermiethen. Auch sind drey meublirte Zimmer en Suite zu vermiethen, und ein Flügel zu verkaufen. Das Nähere Parterre bey der Eigenthümerin No. 1066.

*) Breslau. Am dritten Osterfeyertage ist eine goldene Damenuhr mit doppeltem Deckel verlohren gegangen. Der ehrliche Wiederbringer an den Uhrmacher Hrn. Sperl auf der Schmiedebrücke No. 1902. erhält d. für eine angemessene Belohnung.

*) Frankenstein den 3ten Februar 1824. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der Charlotte verehl Scholz geb. Becker aus Silberberg und ihrem Ehemann dem Weber Johann Scholz zu Reichenstein die Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht

*) Grüssau den 25sten März 1824. Die Auenhäuslerstelle des Ignatz Spitzer No. 51. zu Albendorf Landeshutschen Kreises, welche auf 276 Rthl. 20 sgr. Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, zu welcher ein Erbpachtsacker von 145 ☐R gegen einen jährlichen Canon von 1 Rthl. 22 sgr. 6 d'. zugetheilt werden, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es steht hierzu

ein

ein Biethungs-Termin auf den 1sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Personen hierdurch vorgeladen werden. Zugleich wird der Gerichtsgeschworne oder dessen Erben die ihrem Aufenthalte nicht bekannt sind, zu diesem Termine mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens nicht nur dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Wüstewaltersdorf den 26sten März 1824. In Wüstewaltersdorf soll das Hähnische Robothaus 594 Rthl. gerichtlich geschätzt, in Terminis den 26sten April, 26sten Mai und peremtorisch den 26sten Juny c. an den Meistbiethenden Schuldenhalber verkauft werden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders im letzten allhier einzufinden und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme machen. Unbekannte Gläubiger werden zugleich sub pöna präclusi et silentii perpetui zum letzten Termine mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Leobschütz den 5ten März 1824. Das zu Türmitz Leobschützer Kreises gelegene Franz Langersche Halbhuben-Bauergut gerichtlich geschätzt auf 530 Rthl. 28 sgr. 4 d'. Courant soll Theilungshalber in Termino den 24sten April d. J., den 26sten Mai d. J. und peremtorisch den 28sten Juni d. J. im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in den Terminen, von denen die ersten beiden in der hierortigen Gerichts Kanzley, der peremtorische auf der Erbrichterey zu Türmitz abgehalten werden wird, zu erscheinen und hat der Best- und Meistbiethende nach Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Real Prätendenten aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche, spätestens im peremtorischen Termine bei Vermeidung der Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen.

Das Gerichtsamt der Jägerndorfer Kämmereygüter Türmitz und Comeise.
Klose, Justit.

Gottesberg den 25sten März 1824. Zu der im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses verfügten Subhastation des von dem verstorbenen Weber Christian Hielse hinterlassenen Hauses No. 76. zu Pfaffendorf Landeshutschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 47 Rthl Courant taxirt worden, ist ein peremtorischer Biethungs Termin auf den 10ten Juni d. J Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pfaffendorf anberaumt, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Auch werden zugleich alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch an die Nachlaßmasse des Weber Hielse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in eben diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung präcludirt und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, wird verwiesen werden.

Adl. v. Leckow Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Freytags den 30 April 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Grafen Gaschin auf Pohlnisch Neukirch die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und dessen Winziger Kreise gelegenen Rittergüter Sophienthal und Schlaßwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach dem, dem bei hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Verkaufswerths-Anschlage landschaftlich auf 19400 Rthl. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von neun Monaten vom 2ten Mai d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten August d. J. und den 1. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissarius Enge und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 2ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schneidermeister Standfuß das dem Schneidermeister Weiß gehörige Haus No. 1914. auf der Messergasse belegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16048 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft

werden

werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Juli c. und den 3ten September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Muzel in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

*) Grüssau den 25sten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 21. zu Giesmannsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Freyhäusler Welst gehörige, und auf 116 Rthlr. 20 sgr. Cour. geschätzte Freyhaus auf den Antrag des vormundschaftlichen Gerichts der Welstschen Minorennen subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaustlustige hierdurch eingeladen, in den auf den 5. Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung des vormundschaftlichen Gerichts dieser Minorennen gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Goldberg den 6ten April 1824. Das dem hiesigen Bürger und Tuchbereiter Bunner gehörige sub No. 139. allhier gelegene Haus, welches nach dem Nutzungsertrage auf 360 Rthl. und nach dem Bauanschlage auf 506 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Weg der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 3ten Juli dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Crusius auf hiesigem Land- und Stadtgericht verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch zu diesem Termine geladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe in der Registratur des Land- und Stadtgerichts jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 15 März 1824 Das zu Reimsbach Waldenburger Creises sub No. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Reimsbach zu inspicirende Taxe ortsgerichtlich auf 50 Rth. abgeschätzte Hausgenoßhaus soll auf den Antrag der Walperschen Erben, Erbtheilungshalber

sin

im Wege der freywilligen Subhastation in dem auf den 31. May des Vormittags anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskretscham zu Reimsbach zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

*) Ohlau den 15ten April 1824. Im Wege der Auseinandersetzung wird die den Horschnekschen Erben gehörige Freygärtnerstelle zu Bulchau, ortsgerichtlich auf 130 Rth. 11 sgr. 6 pf. taxirt in Termino den 28 May c. Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen.

Reichardt.

Breslau den 26. Februar 1824. Das Gerichts-Amt Käntchen bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des ehemaligen Freihäusler Ignatz Husse, die dem Freihäusler Florian Hauke sub no. — zu Käntchen zugehörige Freihäuslerstelle welche von Scholz und Gerichten auf 147 rtbl. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll.

Diesem nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen nehmlich den 7ten April, 28sten April besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in loco Schloß-Gerichts-Amt-Kanzlei Käntchen in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in so fern kein gesetzlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Käntchner Gerichts-Amt.

v. Schramm.

Breslau den 12ten Decbr. 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft des dem Kaufmann Itzig Joachim Lüschwitz zugehörige No. 1077. und 1078. auf dem Bürgerwerder gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 10125 Rthlr. 25 sgr. 3 pf., und zu 6 pro Cent auf 9213 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. Februar 1824. und den 29. April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. Junii 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rambach

bach in unserm Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Camenz den 28sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der sub No. 38 zu Reichenau gelegne, dem Anton Bögner gehörige, nach der gerichtlichen Taxe vom 15ten dieses Monats und Jahres auf 6945 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigte Erbkretscham, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die diesfälligen Licitationstermine, von denen der letztere peremtorisch ist, sind auf den 24sten April, den 24sten Juny und den 30sten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und es werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, insbesondere aber in dem letztern, allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Grünberg den 20sten März 1824. Die den Fleischer Carl Jacob Sommerschen Eheleuten gehörigen Grundstücke; 1) der Weingarten No. 1806. taxirt 145 Rthl.; 2) der Weingarten No. 1807., taxirt 261 Rthl. 9 sgr. incl. darin stehenden alten Scheune; 3) die Ackerflecke No. 85. und 86., taxirt 350 Rthl. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 12ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 19ten September 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Ober-Amtmann Düringschen Concursmasse das in dem Glogauschen Creise belegene, zur gedachten Masse gehörige Gut Tarnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachten Grundstücke landschaftlich auf 46564 Rthl. und mit Zurechnung der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl. 20 sgr. gewürdigt wurde, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath D. Sohr

auf

auf den 30sten Januar,
30sten April und
30sten July 1824.

angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe ohne Bewilligung des Concurs-Curators nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 6ten März 1824. Das Justizamt von Nieder-Schellendorf subhastirt die daselbst sub No. 20. belegene, auf 581 Rthl. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle des George Friedrich Burghardt, ad instantiam des Erb-Interessenten und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 20sten Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Schellendorf vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Uebrigens dient den Kauflustigen zur Nachricht, daß sie nur dann zum Geboth gelassen werden können, wenn sie sich vorhero über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auf moralische Führung ausgewiesen haben.

Das Justizamt von Nieder-Schellendorf.

Belinz, Justit.

Bischwitz bei Wansen den 12ten März 1824. Die dem Franz Reiß gehörige, zu Hünern Ohlauschen Kreises sub No 27 des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 466 Rthl. 3 sgr Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, wozu im Felde 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker gehören, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers zum öffentlichen Verkaufe in dem peremtorisch angesetzten Biethungs-Termine den 21sten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr festgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in der Amtskanzlei zu Hünern zu erscheinen eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Hünern und Heidau eingesehen werden.

Graf v. Hoverden Hünern und Heidauer Justizamt.

Wartenberg den 14ten Februar 1824. Nachdem von den Real-Gläubigern auf Fortsetzung der dem Müller Gottlieb Springer zugehörigen zu Schreibersdorf sub No. 16. belegenen Brett- und Mahlmühle, welche nach der frühern Taxe auf 1189 Rthl. 13 sgr. gewürdigt ist, angetragen worden, so sind zu diesem Behufe Biethungs-Termine auf den 22sten März, 26sten April und peremtorisch auf den 31sten May a. c. in Loco zu Schreibersdorf anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Marks.

Grolt.

Grottkau den 9ten Februar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, sollen im Wege der Execution die dem bürgerlichen Schleifer Franz Nitsche angehörigen Grundstücke nehmlich: a. das am Neißer Thore hieselbst belegene im Hypothekenbuche sub No. 196. markirte und auf 240 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus; b. das Kollectur Ackerstück sub No. 70. von einen Morgen 15 Q. R. rheinl. Maas auf 69 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigt, öffentlich subhastirt werden. Hiezu sind drei Bietungstermine auf den 27sten März c., den 24sten April c. und peremtorisch den 29sten May c. anberaumt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch aufgefordert, in dem letzten Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, zu gewärtigen

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 24sten November 1823. Die zu Gesäß bei Patschkau im Neisser Kreise liegende, aus zwey oberschlechtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49., wozu 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Mze. Wieserland und 8 Mze. Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen anderweitigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Biethungs-Termine sind auf den 27sten Februar und 27sten April, der peremtorische aber auf den 30sten Juny 1824. in der Amtskanzley zu Gesäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 d'. Courant festgestellt worden und kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß.

Engelmann.

Frankenstein den 3ten März 1824. Der zu Kuchendorf Reichenbachschen Creises belegene, mit No. 14 bezeichneten Gottlieb Bittnersche Kretscham, wozu 5 Scheffel Acker gehören, nebst der Gerechtigkeit des Brandweinbrennens und herrschaftlichen Bierschankes, soll Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden und ist Terminus licitationis auf den 12ten Juni c. angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kuchendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende mit Genehmigung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kuchendorfer Gerichtsamt, Grögor.

Tost den 12ten März 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers sollen die dem Gärbermeister Franz Lange zu Peiskretscham gehörigen Immobilien namentlich: a. das sub No. 298. des Hypothekenbuches verzeichnete Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Realitäten und b. das sub No. 307. des Hypothekenbuches vermerkte Ackerstück, zusammen auf 663 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt,

in Termino unico et peremtorio den 12ten Juni c. des Morgens 8 Uhr in der Gerichtskanzley zu Peißkretscham subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Verkauf der gedachten Realitäten nach Umständen entweder im Ganzen oder auch theilweise erfolgen soll. Die Taxe dieser Realitäten kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Oels den 20sten März 1824. Die dem Fleischer Gottschalk zugehörige auf 600 Rthlr. Cour. abgeschätzte Freistelle Nro. 4. in Groß-Schönwald soll auf Antrag eines Gläubigers den 12ten Juni Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtshalters, woselbst sich auch die Taxe der Stelle befindet, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Freytag.

Sulau den 4ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des von dem Schmidt Friedrich Ruster nachgelassenen Hauses nebst 2 Stück Acker und eine Wiese, welches erstere hieselbst sub No. 51. und die dazu gehörigen Grundstücke in den Stadtfeldern gelegen und welche zusammen auf 892 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigt worden, steht Terminus Theilungshalber auf den 14ten May c. Vormittags um 9 Uhr an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe ein und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu erwarten.

Das mit dem freyherrl. v. Troschke Sulauer frei minderstandesherrl. Gericht combinirte Sulauer Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28. April 1824. Es sollen am 6ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, d. i. in dem Hause No 897. auf der Junkern Straße, verschiedene Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Kupfer, Messing, Betten, Leinen, Möbeln, neuen Kleidungsstücken und verschiedenem Schlosserhandwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Falkenberg den 20sten April 1824. Der nach dem hieselbst verstorbenen Sattlermeister August Beyer hinterbliebene Nachlaß, bestehend in Meubeln, verschiedenartigen Effecten, Bett- und Leinenzeug, Kleidungsstücken, Hausrath, Sattlerhandwerkzeug und Sattlerarbeit-Vorrath wird von uns auf den 24 May c. c. auctionis lege veräußert; zu welchem Termin Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Glatz

*) Glatz den 26sten April 1824. Das unterzeichnete Amt macht hiermit bekannt, daß das Mobiliar des verstorbenenen Capellan P. Anton Schindler, bestehend in verschiedenen Stutz- und Taschenuhren, silbernen Geschirren, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, Bücher 2c. auf den 14ten Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr in des Verstorbenen Amtswohnung im hiesigen ehemaligen Jesuiten - Collegio öffentlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden wird und ladet Kauflustige ein, zur bemerkten Zeit sich daselbst einzufinden.

Das Königl. Kreisjustizräthliche Amt.

Citationes Edictales.

*) Oppeln den 4. April 1824. In der Nacht zum 11ten October v. J. ist auf dem von Roschkau nach Krzizanowitz führenden Wege ein von der Landes-Grenze kommender mit 4 Ctr. 25 Pfd. Zucker und 1 Ctr. 5 Pfd. Koffee beladener Wagen angehalten worden, dessen Führer sich mit dem Gespann bey der Beschlagnahme geflüchtet haben. Es werden daher die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieses gesetzwidrig eingeführten Zuckers und Coffees hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15. Juni c. a in dem Haupt-Steueramte zu Ratibor einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einfuhr derselben sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichts Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludiret, und über den angehaltenen Zucker und Koffee nach Vorschrift der Gesetze wird verfahren werden (g.)

Königl. Preuß. Regierung Zweyte Abtheilung.

*) Görlitz den 19ten März 1824. Von dem Königl. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird der Posamentiergeselle Friedrich August Herrmann aus Ober-Wiesenthal bei Annaberg gebürtig, auf den Antrag seiner Ehefrau der Johanne Christiane geb. Gewißen aus Görlitz hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den siebenten August c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine persönlich zu gestellen, oder doch wenigstens bis zu diesem Termine von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, die Ursachen seiner Entfernung anzuzeigen, die wider ihm angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu beantworten und des Weitern gewärtig zu seyn, unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben und bei nichterfolgter Anzeige von seinem Leben und Aufenthalt seine bösliche Verlassung für dargethan angenommen und die zwischen ihm und seiner gedachten Ehefrau bestehende Ehe nach Ablösung des Dilligenz-Eides Seitens der Klägerin durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30 April 1824.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten December 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den laut aufgenommenen Inventarii in circa 336 Rthl. 5 sgr. Activis und in 618 Rthl. 21 sgr. 9 d' Passivis bestehenden Nachlaß des am 15ten December 1822. zu Nieder-Backen Guhrauer Kreises verstorbenen Königl. Herrnstädtschen Domainenamts Unterförsters und vormaligen Premier-Lieutenants im 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment Carl Friedrich August Wagner auf den Antrag des Curatoris Massä des Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz Commissarius Dietrichs in der Mittagsstunde des 1sten November 1822 der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß des Defuncti aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf den 22sten Mai 1824 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1824. Auf der Freygärtnerstelle No. 6. zu Leipe stehen sub rubrica versicherte Schulden noch folgende Schulden eingetragen. 1, für die Elisabeth und Susanna Mann 2 Rthlr. 2, für die Mündelkasse zu Schweinern 8 Rthlr. 3, für die 3 Michael Steinertschen Kinder 132 Rthlr. 4, für die verehlichte Zimmer geborne Steinert 28 Rthlr. 5, für die Hanns Heinrich Nickelschen Erben zu Groß-Strenz laut Consens vom 3ten May 1793. 30 Rthl., welche Posten nach der Versicherung des Besitzers sämmtlich bezahlt seyn sollen, worüber er aber deshalb Quittungen beizubringen außer Stande ist, weil der Aufenthalt der Empfänger unbekannt ist. Auf Antrag des Besitzers Gottlieb Pätzold werden daher hiermit alle diejenigen, welche auf obengedachte Intabulate, so wie an das Consens-Instrument vom 3ten May 1793. als Eigenthümer Ces-

siona-

-sionarien Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen, anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche an- und auszuführen widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Forderungen präcludirt, das Consensinstrument amortisirt und die Forderungen selbst im Hypothekenbuch gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt von Schweinern Leipe und Petersdorf.

Wenke

Oppeln den 19. März 1824. In der Gegend zwischen Ludwigsdorf und Arnoldsdorf Neisser Creises ist in der Nacht vom 14ten zum 15. Decbr. v. J. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf ein Faß, sign. 4 / ƎƐ S ƎƐ / 6682. 4 Ct. 3 Pfd. Brutto an Gewicht, geladen gewesen, angehalten, und darin 7145 Stück, sogenannte Kniesicken-Messer vorgefunden worden. Da die Begleiter und Führer des Wagens mit Zurücklassung desselben bey der Annährung der Grenz Aufsichtsbeamten, die Flucht ergriffen haben; so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser Messer, so wie des Fuhrwerks, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 15ten May c. in dem Haupt-Steueramte zu Neisse einzufinden, und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Messer, so wie auf das Pferd und Wagen zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der Messer sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. I der Allgemeinen Gerichts-Ordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Königl. Regierung. II. Abtheilung g.)

Gleiwitz den 10ten Januar 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Arrendators Moses Guttmann ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und haben wir einen Termin auf den 24sten May a. c Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Moses Guttmann irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen hiermit vorladen, entweder persönlich oder durch einen gehörig mit Vollmacht und Information versehenen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Commissionsrath Hr Wiedmer und Justizrath Herr Eisner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beweisen. Im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Glogau

Glogau den 26sten März 1824. Nachdem auf den Antrag der Testaments-Erben dato der Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Bauer Christian Klamm zu Wetschütz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an diesen Nachlaß haben, vorgeladen, vor uns hier in unserer Behausung auf den 11ten Juni c. Vormittags um 8 Uhr entweder persönlich oder durch qualificirte gehörig mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gebührend zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt Wetschütz.

Seeliger.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zu vermiethen ist die zweyte Etage nebst allem Zubehör und auch sogleich zu beziehen in No. 1445. auf dem Neumarkt.

Sackrau bey Hundsfeld. Das Dominium hieselbst biethet 200 Sack gute Saamenkartoffeln von besonderer Größe zum Verkauf an, und kann sie auf Verlangen nach Ort und Stelle liefern. Auch wird daselbst die Viehpacht von 30 Stück Nutzkühen auf Johanni d. J. offen.

*) Nanckau den 28 April 1824. Den 27sten dieses Monats entschlief sanft zu einem besseren Leben unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater der Chyrurgus C. F. Heß in seinem 80sten Jahre, dieses machen wir nahen und fernen Anverwandten hiermit ergebenst bekannt.

Die hinterlassene Ehegattin, Kinder, Schwiegersöhne, Schwiegertöchter und Enkelkinder.

*) Breslau. (Zündhölzer) in bester Qualität bey 100 Mille a 3 sgr., bei 10 Mille a $3\frac{1}{4}$ sgr. gegen gleich baare Zahlung offerirt

Carl Schneider, am Eck der Schmiedebrücke.

Breslau den 26sten April 1824. Alle diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, fordere ich hierdurch auf, solche binnen Dato vier Wochen einzulösen widrigenfalls sie deren gerichtlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

P. Cassirer, Reifergasse No. 400.

*) Guhlau den 14. April 1824. Die Angerhäuslerstelle der verstorbenen Maria Elisabeth geschiedene Seiler früher verwit. Hentschel zu Urschkau, bestehend aus zwey Stuben und einem Obstgarten, taxirt auf 69 Rthlr. 10 sgr. soll schuldenhalber den den 12 Juni d. J. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden Vormittags 10 Uhr auf das Schloß zu Urschkau zu Abgebung ihrer Gebothe und unbekannte Realgläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Urschkau Steinauschen Creises.

*) Schweid-

*) Schweidnitz den 10ten April 1824. Dem §. 11. und 12. der Ablösungs-Ordnung gemäß bringt die unterzeichnete Königl. Special-Commission rücksichtlich agnatischer Rechte zur öffentlichen Kenntnißnahme, daß zu Peterwitz Schweidnitzer Kreises die Spann- und Handdienst-, Schaafhutungs- und Natural-Getreide-Zinsen-Ablösung, so wie zu Saarau die Hutungs- und Gräserey-Servituten-Ablösung beider Dörfer zum Majorate Laasan gehörig, statt findet, wo diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen sich binnen 2 Monaten zu melden haben. Die Königl Special-Commission der Kreise Schweidnitz, Striegau, Bolkenhain, Landeshut und Waldenburg.

Kober.

Grünberg den 1sten April 1824. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tuchmachermeister Friedrich August Roskovius und dessen Braut Johanne Christiane Götzen durch Ehepackten die Gütermeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 23sten Decbr. 1823. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers wird die dem Vincenz Wolff gehörige Mehlmühle zu Volpersdorf, mit einem Mahl- und Spitzgange nebst dazu gehörigen Gebäuden und circa 8 Sack Ackerland sammt Zubehör, welche Realitäten nach der bey uns einzusehenden Taxe auf 18 5 Rthlr. 20 sgr. geschätzt worden, subhasta gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige, zu den, den 5ten März, 6ten April, besonders aber zu dem den 15ten May 1824 Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Biethungstermine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, worauf dem Best- und Meistbiethenden, sofern kein gesetzlicher Hinderungsgrund entgegen steht, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Realgläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schloß Neurode den 24sten Februar 1824. Es wird hierdurch die vom Fridrich Wagner nachgelassene ortsgerichtlich auf 391 Rthl. 15 sgr. taxirte Gärtnerstelle sub No. 19. zu Vierhöfe auf Antrag der Erben Theilungshalber ad hastam gestellt und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termin auf den 22sten Mai d. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Demnächst werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.